



Classic-Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr. 111 7. Dezember 2012

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

www.dkbc.de



**NATIONAL UND INTERNATIONAL:
Victoria Bamberg und Rot-Weiß
Zerbst kämpfen um die Nummer 1**



*Nur eine Momentaufnahme:
Der Bamberger Nicolae
Lupu (links) hat mit seinem
Team beim Rückspiel in der
Champions League bessere
Aussichten als der Zerbster
Boris Benedik. Dafür hat der
deutsche Meister vor dem
Topduell am 22. Dezember
die Nase in der Liga vorn.
Und beide Akteure führen die
Ranglisten an: Benedik liegt
in der Rangliste vorn, Lupu
im Sonderschnitt. Fotos:
sportpress, Oliver Scholler,
Tobias Motzet, Karl Welker*



**Sina Beißer mit
Saisonrekord im
Nachholspiel**

**Exklusiv:
Classic-Kalender
erschienen**

Fotomontage





DKBC aktuell

Ländersportrat und Präsidiumssitzung in Würzburg	3
Ligenstruktur 2013/14 Frauen	4
Terminplan 2013/14	5
Ligenstruktur Männer	6

Bundesligen

Bundesliga 120 Wurf Frauen	8 - 17
Bundesliga 120 Wurf Männer	18 - 33
Bundesliga 100 Wurf Frauen	34 - 45
Bundesliga 200 Wurf Männer	46 - 51

Breitensportkegeln

Deutsche Einzelmeisterschaften in Oggersheim	52 - 55
--	---------

Turniere

2. emadeus-KegelCup	56 - 57
---------------------	---------

Bestellscheine

Werbemittel	58 - 59
DKBC-Kalender 2013	60



IMPRESSUM

Classic-Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

Herausgeber:
Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)

Geschäftsstelle:
Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Satz und Layout:
Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: michael.hohlfeld@freenet.de

Redaktion:
Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon: (06227) 871815
Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Classic-Journal Online Ausgabe 112 Classic-Journal Online Ausgabe 113

erscheint am:	21. Dezember 2012	erscheint am:	25. Januar 2013
Redaktionsschluss:		Redaktionsschluss:	
Landespressewarte:	12. Dezember 2012	Landespressewarte:	18. Januar 2013
Ligenmitarbeiter:	17. Dezember 2012	Spielberichte:	ab 2013 ein Tag nach dem Spiel

Bundesligareform 2013/14 einstimmig beschlossen

Terminplan 2013/14 ebenfalls verabschiedet

Der Ländersportrat unter Leitung des Sportdirektors des DKBC, Harald Seitz, beschloss in seiner Sitzung am 24. November 2012 einstimmig die Ligenstruktur für das Spieljahr 2013/14 (siehe Seite 5 und 7 der vorliegenden Ausgabe). Gleichzeitig wurde der Rahmenplan für die kommende Saison verabschiedet. Harald Seitz konstatierte im dkbc.live-Interview: „Wir haben klar geregelt, wer aus der Bundesliga 100 bzw. 200 Wurf in die 120-Wurf-Liga wechseln kann, sofern er möchte. Fertig sind wir damit aber noch nicht. So muss beispielsweise auch der Auf- und Abstieg 2014/15 geregelt werden.“

Geregelt wurde in Würzburg auch die nachfolgende paritätische Besetzung der neuen obersten Spielklasse

beim Verzicht aufstiegsberechtigter Mannschaften. Noch einmal Harald Seitz: „Wenn eine Mannschaft zum Beispiel aus der 100-Wurf-Liga der Frauen das Aufstiegsrecht nicht wahrnehmen möchte, dann wird der Nächstplatzierte abgefragt. Wenn der auch verzichtet, dann geht das Ganze im Wechsel zur 120-Wurf-Liga zum Nächstplatzierten und so weiter. Es wird also wechselseitig abgefragt. Ebenso natürlich in der 200-Wurf-Liga.“

Das komplette Interview zu den Ergebnissen des Ländersportrates finden Sie auf der Homepage unter:

www.dkbc.de/interviews/2012/november

Präsidiumssitzung: „Erhalt des traditionellen 100- und 200-Wurfspieles“ im Satzungsentwurf!

Im Rahmen des Ländersportrates tagte das DKBC-Präsidium am 23. und 24. November 2012 in Würzburg. Im Mittelpunkt der umfangreichen Tagesordnung stand der Entwurf der Satzungskommission.

Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, diesen Entwurf der Classic-Konferenz im März 2013 zur Beschlussfassung vorzulegen. In der Neufassung der DKBC-Satzung wird der „Erhalt des traditionellen 100- und 200-Wurfspieles“ festgeschrieben.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Information des DKBC-Präsidenten Jürgen Franke über die Präsidiumssitzung des DKB von Anfang September. Die Anfrage des DKBC-Präsidiums zum Abgleich der Satzungen der Disziplin- und Landesverbände mit der Satzung des DKB durch ein Rechtsorgan

des DKB wurde für nicht prüfungsnotwendig erachtet.

Des Weiteren wurde die Finanzsituation analysiert und der Etatansatz 2013 umfassend mit der Schatzmeisterin Irene Däuber besprochen. Im Ergebnis ergaben sich Einsparungen in allen Bereichen und Positionen.

Das Präsidium wurde von Sportdirektor Harald Seitz und Cheftrainer Günther Doleschel ausführlich über die Einzel-WM in Leszno (Polen) informiert. Unsere WM-Teilnehmer ziehen ein positives Fazit und nehmen die Eindrücke einer gelungenen WM mit in die Vorbereitung auf die kommenden internationalen Großereignisse. Der besondere Dank und Glückwünsche des Präsidiums gehen an Corinna Kastner. In diesem Zusammenhang wurde auch über die Nominierungen zur Sportlerin, zum Sportler und Trai-

ner/in des Jahres 2012 diskutiert. Diesbezüglich beschloss das Präsidium, die Landesverbände mit einzubeziehen, die bis zum 15. Dezember 2012 entsprechende Vorschläge unterbreiten können.

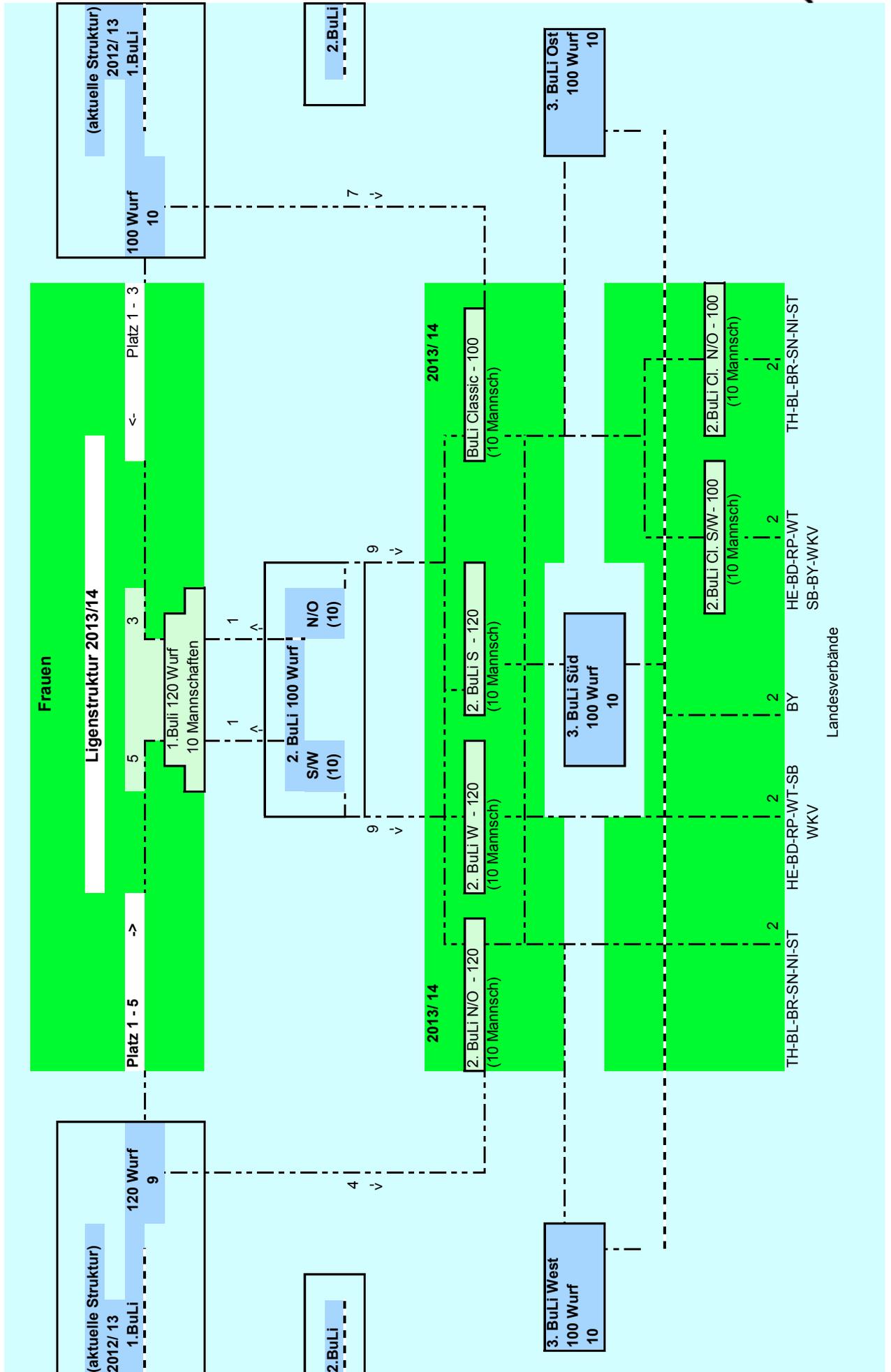
Zur Einführung eines Online-Systems im Spielbetrieb (Ergebnisdienst, Tabellen, Schnittlisten, etc.) wird über den Ländersportrat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich unter anderem bei anderen Sportverbänden informiert und ein Zwischenergebnis zur Classic-Konferenz 2013 vorlegt.

Die FIQ World Tour der Frauen 2013 wird grundsätzlich befürwortet. Der Präsident erhielt den Auftrag, Detailinformationen zu beschaffen, um dann eventuell eine Ausschreibung für eine World Tour Station in Deutschland zu formulieren.

Jürgen Franke, DKBC-Präsident



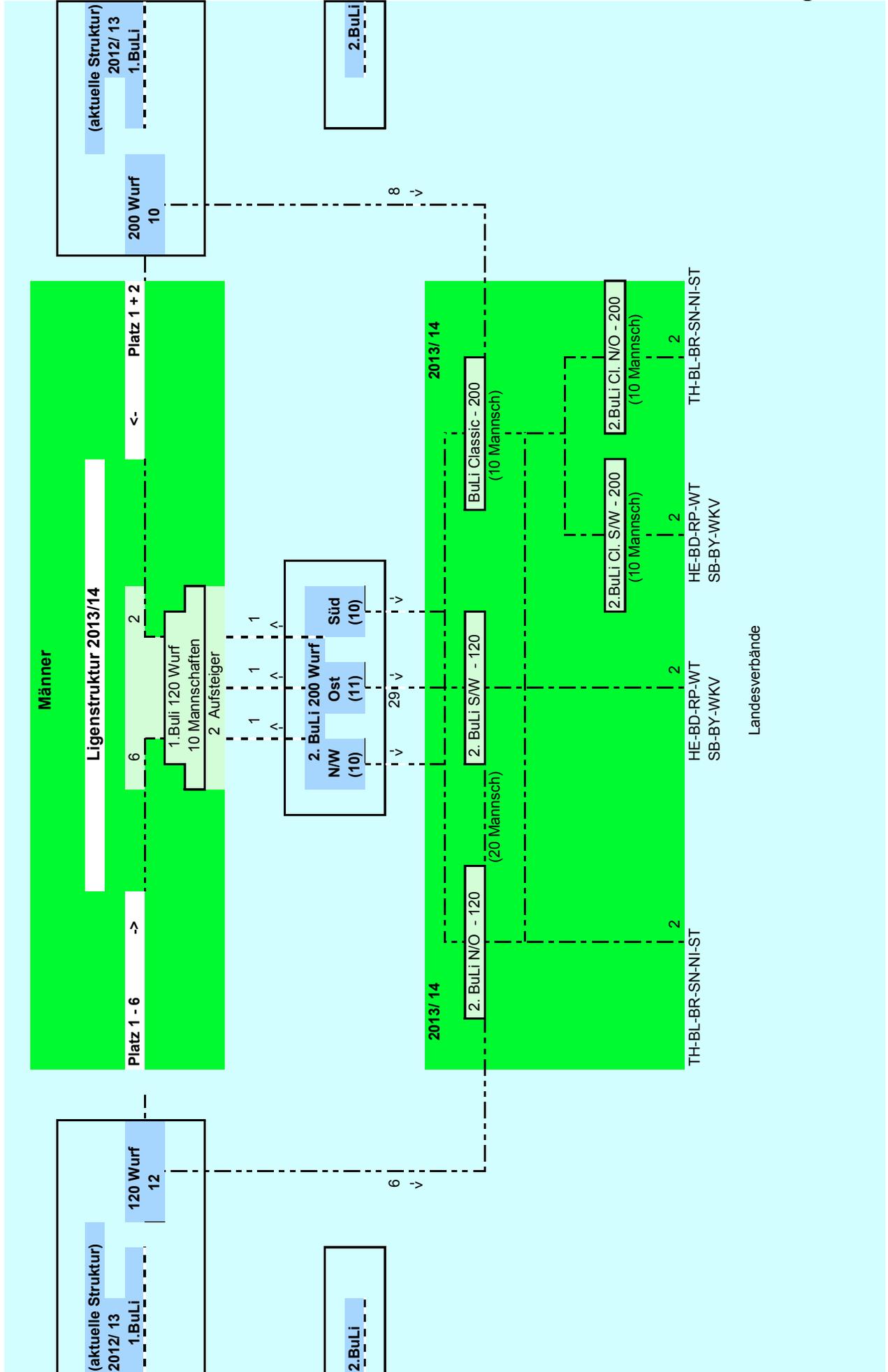
Ligenstruktur 2013/14 Frauen



Datum	Veranstaltung
12.07.13 - 14.07.13	Trainerrat
17.07.13 - 21.07.13	U23 und Frauen/Männer, Lehrgang Rabenberg
24.08.13 - 25.08.13	U23-Vielseitigkeitswettbewerb
30.08.13 - 01.09.13	Vier-Bahnen-Turnier in Wolfsburg
07.09.13 - 08.09.13	DKBC-Pokal 1. Runde
14.09.13 - 15.09.13	Bundesliga, 1. Spieltag
21.09.13 - 22.09.13	Bundesliga, 2. Spieltag
28.09.13 - 29.09.13	Bundesliga, 3. Spieltag
01.10.13 - 05.10.13	Weltpokal, Europapokal und NBC-Pokal
04.10.13	DKBC-Jugendkonferenz in Brackenheim
05.10.13 - 06.10.13	U18-Ländervergleich in Brackenheim
12.10.13 - 13.10.13	Bundesliga, 4. Spieltag
19.10.13 - 20.10.13	Bundesliga, 5. Spieltag
26.10.13 - 27.10.13	Bundesliga, 6. Spieltag
02.11.13 - 03.11.13	U23-Lehrgang / Ausweichtermin Bundesliga
09.11.13 - 10.11.13	Bundesliga, 7. Spieltag
16.11.13 - 17.11.13	Bundesliga, 8. Spieltag
23.11.13 - 24.11.13	Champion League, 1. Runde Hinspiele
30.11.13 - 01.12.13	Bundesliga, 9. Spieltag
07.12.13 - 08.12.13	DKBC-Pokal, 2. Runde; Champion League, 1.Runde Rückspiele
14.12.13 - 15.12.13	Bundesliga, 10. Spieltag
21.12.13 - 22.12.13	U23-Lehrgang
11.01.14 - 12.01.14	Bundesliga, 11. Spieltag
18.01.14 - 19.01.14	Bundesliga, 12. Spieltag
25.01.14 - 26.01.14	Champion League, 2. Runde Hinspiele
01.02.14 - 02.02.14	DKBC-Pokal, Achtelfinale
08.02.14 - 09.02.14	Bundesliga, 13. Spieltag
15.02.14 - 16.02.14	Bundesliga, 14. Spieltag; Champion League, 2.Runde Rückspiele
22.02.14 - 23.02.14	Ausweichtermin: Bundesliga 14. Spieltag / DKBC-Pokal, Viertelfinale
01.03.14 - 02.03.14	DKBC-Pokal, Viertelfinale; Länderspiel U23
08.03.14 - 09.03.14	Bundesliga, 15. Spieltag
15.03.14 - 16.03.14	Bundesliga, 16. Spieltag
22.03.14 - 23.03.14	Bundesliga, 17. Spieltag
29.03.14 - 30.03.14	Classic-Konferenz (29.03.); Champion League-Finale (29./30.03.)
05.04.14 - 06.04.14	Bundesliga, 18. Spieltag
12.04.14 - 13.04.14	Bundesliga, Entscheidungsspiele; Länderspiel U23
26.04.14 - 27.04.14	DKBC-Pokal, Final Four
03.05.14 - 04.05.14	Bundesliga, Aufstiegsspiele
12.05.14 - 17.05.14	WM U23 männlich/weiblich in Brno (CZE)
18.05.14 - 24.05.14	WM Einzel F/M in Brno (CZE)
24.05.14 - 25.05.14	DM Mannschaft Senioren
29.05.14 - 01.06.14	DM U14+U18
14.06.14 - 15.06.14	DM Einzel 120 Wurf F/M/U23 / Ländervergleich U14
21.06.14 - 22.06.14	DM Einzel F/M/U23
28.06.14 - 29.06.14	DM Einzel Senioren



Ligenstruktur 2013/14 Männer



dkbc.live ist immer hautnah am Geschehen

Amazon-Partnerprogramm hilft Jugendarbeit



Das Classic-Journal informiert über die vier ersten Bundesligen sowie wichtige Entscheidungen in allen anderen Wettbewerben. Im Zusammenspiel mit dem Flaggschiff der DKBC-Öffentlichkeitsarbeit mausert sich der Online-Ableger dkbc.live mehr und mehr zur aktuellen Informationsquelle über das sportliche Geschehen in Champions League, Meisterschaft und Pokalwettbewerben.

Ein paar Beispiele dazu: Als Sina Reißer im Nachholspiel in Schweinfurt einen neuen Saisonrekord in der Bundesliga 120 Wurf aufstellte informierte dkbc.live prompt.

Rot-Weiß Zerbst und Victoria Bamberg kämpfen am 8. Dezember in der Champions League um den Einzug in die 2. Runde. Die Berichte zu den Hinspielen finden sich ebenso auf der DKBC-Homepage wie Liveinfos am Samstag auf dkbc.live. Linda Lang attackierte mit 529 Kegeln in der Bundesliga 100 Wurf Frauen den Saisonrekord von Manuela Thuy, verfehlte ihn nur um vier Kegel. dkbc.live sprach mit der Mannschaftsführerin des DKC

Waldkirch im Telefoninterview. Ab 8. Dezember 2012 ist es auf der Homepage zu lesen.

Mit Anschlussstor und dem Amazon-Partnerprogramm wurden gute Möglichkeiten gefunden, Einnahmen zu erzielen, die der Jugendarbeit zugute kommen. Das haus-eigene DKBC-Produkt, der Kalender CLASSIC-Kegeln 2013 – erstmals in diesem Jahr herausgegeben – spült so pro verkauftem Exemplar bis zu zwei Euro in die Verbandskasse. Eine tolle Aktion, zumal alle Beteiligten Fotos, Texte und Idee kostenfrei zur Verfügung stellten. Ein ganz herzliches Dankeschön des Webmasters an dieser Stelle an Harald Seitz, Oliver Scholler, Karl Welker, Roland Gstrein, sportpress und Sport Print Zander für die bereitwillige Unterstützung. 2013 wird die Abstimmung zwischen Classic-Journal als Verbandsorgan und dkbc.live als Online-Plattform weiter vorangetrieben. Mehr dazu erfahren Sie im nächsten Classic-Journal Nr. 112.

Michael Hohlfeld

Fragen und Antworten

Kann ich den Kalender CLASSIC Kegeln 2013 nur im Internet bestellen?

Nein. Der herkömmliche Weg per Fax ist ebenfalls möglich. Auch Einzelbesteller können das Formular auf Seite 60 nutzen und lassen einfach die Angaben für die Rückerstattung weg.

Wie kann mein Bundesliga-Verein bei dkbc.live mitmachen?

Ganz einfach. Nach Spielschluss in der Bundesliga oder im Pokal ein kurzes Statement an webmaster@dkbc.de oder per WhatsApp/SMS – die Kontaktdaten gibt es vom Webmaster auf Mailanfrage – schicken. Fertig. Das sollte eigentlich jedem Verein bis zur dritten Liga möglich sein. Es ist eine Einladung, auf dem kürzesten Weg über sich zu informieren.

Mein Verein informiert schon über Facebook, Twitter oder auf der Homepage live von den eigenen Spielen?

Dann sollte der Webmaster darüber informiert werden. Liedolsheim (Twitter), Schwabsberg, Fürth und Elsterwerda (Facebook – Liveinfos) haben dies schon getan und sind Woche für Woche up to date auf dkbc.de

Hilft auch ein Spielbericht?

Ja, wenn er unmittelbar nach Spielende geschickt wird. Aber nicht vergessen: Zuerst sollte er immer zum Spielleiter! Wer einen eigenen Verteiler hat, sollte dabei gleich an den DKBC-Webmaster denken.

Schrezheim bleibt Bamberg weiterhin dicht auf den Fersen

Stuttgart verpasst Chance auf ein Unentschieden

**ESV Schweinfurt –
KC Schrezheim**

2:6 (12:12,3304:3364)

Die Keglerinnen vom KC Schrezheim zeigten erneut eine Klasseleistung. Obwohl das Ergebnis deutlich aussieht, war jeder Satz schwer umkämpft und die Satzpunkte zeigen, wie „eng die Kiste“ war. Im Startpaar spielten Sissi Schneider und Saskia Barth. Sissi Schneider präsentiert sich gegenwärtig in absoluter Topform. Mit hervorragenden 604:565 Kegeln und drei gewonnenen Sätzen spielte sie erneut auf sehr hohem Niveau und gewann den ersten Mannschaftspunkt für Schrezheim. Auch Mitspielerin Saskia Barth knüpfte abermals an ihre tollen Leistungen der letzten Wochen an. Mit 2:2-Sätzen entschied sie dieses hochklassige Match für sich und verbuchte den nächsten Punkt. Im Mittelpaar spielten Bianca Sauter und Tamara Hehl. Bianca Sauter hatte auf den schwer zu spielenden Bah-

nen ihre Probleme. Aber auch eine Leistungsträgerin darf mal schwächeln, wenn der Rest der Mannschaft großartig aufspielt. Mitspielerin Tamara Hehl dagegen gewann ihren Punkt. Somit stand es 3:1 nach Sätzen, plus zwölf Kegel Vorsprung.

Das Schlusspaar war gefordert. Nicole Knodel und Meike Klement knüpften nahtlos an die guten Leistungen ihrer Mannschaftskameradinnen an. Mit drei gewonnenen Sätzen und einer guten Kegelzahl holte Nicole Knodel den Punkt und baute den Vorsprung weiter aus. Meike Klement verlor unglücklich drei Sätze, dennoch war der Gesamtsieg besiegelt. Ein hoch zufriedener Trainer Wolfgang Lutz kommentierte: „Das Startpaar hat heute die Richtung angegeben. Wir haben ins Abräumen hervorragend agiert, das war unser Sieg. Großes Lob an meine Mannschaft“.

Stretz – Schneider 1:3 (565:604), Willacker – Barth 2:2 (564:570), Neundörfer – Sauter 3:1 (557:513), Ruhl – Hehl 2:2 (548:559), Trinklein – Knodel 1:3 (538:577), Hörmann – Klement 3:1 (532:541).

Karin Theumer

**BKSV Stuttgart-Nord –
KV Liedolsheim**

3:5 (12:12,3200:3317)

Im Startpaar holte die routinierte Ilka Klein gegen Sandra Sellner/Julia Albert den ersten Mannschaftspunkt mit 3:1 SP. Sonja Buchholz hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt. Nach zwei gewonnenen Sätzen lief bei ihr nichts mehr, so dass sie zusammen mit Manuela Neumann den Punkt gegen Melina Zimmermann hergeben musste. Im Mittelpaar kämpfte Nicole Pulfer bis zum Ende und sicherte sich trotz Verletzung gegen Sabine Sellner den Mannschaftspunkt. Tina Dworksi hatte gegen die Nationalspielerin Saskia Seitz keine Chance. Mit 0:4 SP ging der Punkt nach Liedolsheim. Im Schlusspaar kämpfte Katharina Zebrowski gegen Nina Raileanu. Mit 1:3 SP unterlag sie deutlich. Yvonne Lauer holte in einem spannenden Kampf gegen Tanja Michalske schließlich den letzten Mannschaftspunkt.

SASKIA BARTH knüpfte an die tollen Leistungen der letzten Wochen an. Foto: KCS



Klein – Sellner/Albert 3:1 (530:514), Buchholz/Neumann – Zimmermann 2:2 (475:527), Pulfer – Sellner 3:1 (564:549), Dworski – Seitz 0:4 (517:595), Zebrowski – Raileanu 1:3 (547:590), Lauer – Michalske 3:1 (567:542).

Yvonne Lauer

**SG Walhalla Regensburg –
SKK Helmbrechts 7:1 (14:10,3274:3158)**

Plank – Hoppert 3:1 (562:518), Brunner – Lißner 3:1 (570:512), Burgis – Hübner 0:4 (487:555), Zebunke – Manthey 3:1 (557:504), Seifert – Degel 2:2 (570:549), Schindler – Seiferth 3:1 (528:520).

**FEB Amberg –
ESV Pirmasens 3:5 (13,5:10,5)**

Schwaiger – M. Wetzel 1,5:2,5 (538:561), Kowalczyk – Schätzlein-Thomas 3:1 (540:514), Rösch – U. Wetzel 2:2 (521:542), Immer – Freyler 3:1 (544:532), Pauser – Gamm 4:0 (554:536), Krieger – Welker 0:4 (521:570).

Michael Rappe



*SONJA BUCHHOLZ hatte einen schlechten Tag erwischt und unterstützte ihr Team nicht.
Foto: BKS*

Classic-Journal präsentiert:



Foto: KCS

Spielerin des Tages

**7. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

Simone Schneider

**KC Schrezheim
604 Kegel**

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“ 2012/13:
624: Sabine Sellner (KV Liedolsheim/4. Spieltag), 623 Kegel: Daniela Kicker (Victoria Bamberg/1.), 620: Sina Reißer (Victoria Bamberg/3.), 609: Daniela Kicker (2.), Ioana Vaidahazan (Victoria Bamberg/6.), 604: Simone Schneider (KC Schrezheim/7.), 603: Saskia Barth (KC Schrezheim/5.)

7. Spieltag

Bamberg dominiert nach Belieben

Schrezheim verliert knappes Duell

**KC Schrezheim –
KV Liedolsheim**

3:5 (12:12,3222:3287)

Die Partie zwischen Schrezheim und Liedolsheim wurde wie im Vorfeld erwartet spannend. Die Mannschaft um Coach Harald Seitz stieg hoch motiviert in das Spielgeschehen ein. Doch sie hatten die Rechnung ohne das Schrezheimer Startpaar gemacht. Sissi Schneider setzte mit 101 Kegeln in die ersten Volle gleich ein Zeichen. Sie ließ ihrer Gegnerin Sabine Sellner keine Chance. Schneider sicherte sich alle vier Sätze. Mit 555 Kegeln war sie auf Schrezheimer Seite zugleich die beste Spielerin. Saskia Barth hatte dagegen ein paar Startschwierigkeiten. Mit drei gewonnenen Sätzen sicherte sie sich den zweiten Mannschaftspunkt gegen Nina Raileanu. 54 Kegel Vorsprung und zwei Punkte auf Seiten der Schrezheimer waren eine passable Ausgangsbasis für das Mittelpaar.



Hier hatte es Tamara Hehl mit Sandra Sellner zu tun. Den ersten Satz sicherte sie sich, ohne der Liedolsheimerin eine Chance zu lassen. Der zweite Durchgang hingegen lief nicht wie gewünscht. Jessica Dreher wurde für Sellner eingewechselt und sicherte den Punkt. Sie ließ sich den Mannschaftspunkt nicht wegnehmen. Bianca Sauter hatte das schwere Los gegen die mehrmalige Weltmeisterin Saskia Seitz gezogen. Sauter fand nicht zu ihrem Spiel. Sie kämpfte um jeden Kegel, doch Seitz war einfach nicht zu schlagen. 175 Kegel auf der ersten Bahn ließen eine große Zahl zu erwarten. Sie war in ihrem Element. Mit 624 Kegeln knackte sie nicht nur die bisherige Saisonbestleistung, sondern auch den Bahnrekord im Kegeltreff. Der Vorsprung war auf 15 Kegel geschrumpft.

Es würde ein spannendes Schlusspaar werden, das stand fest. Meike Klement nahm es mit Julia Albert auf. Albert knüpfte an die gute Leistung ihrer Mitspielerin vom KV Liedolsheim an. Gegen 591 Kegel fand Klement einfach kein Mittel. Sie kämpfte, damit der Rückstand der Schrezheimer Frauen nicht zu groß wurde. Doch es war klar, dass es keinen Sieg mehr gab. Ein Unentschieden war noch drin. Nicole Knodel hatte die Aufgabe gegen Melina Zimmermann den Mannschaftspunkt zu erzielen. Die Fans im Kegeltreff zitterten mit. Knodel und Zimmermann lieferten sich ein spannendes Duell, welches mit dem letzten Wurf entschieden wurde. Das Glück lag hier auf den Seiten der Gäste.

12:12-Sätze sagen ebenfalls viel über das spannende Duell aus, das mit 3:5-Punkten für den KV Liedolsheim ausging. Die Frauen des KC Schrezheim sind weiterhin auf dem zweiten Tabellenplatz und lassen sich von ihrem Erfolgskurs nicht abbringen.

Schneider – Sab. Sellner 4:0 (555:513), Barth – Raileanu 3:1 (547:532), Hehl – San. Sellner/Dreher 3:1 (554:485), Sauter – Seitz 0:4 (513:624), Knodel – Zimmermann 2:2 (525:542), Klement – Albert 0:4 (528:591).

Kristina Sanwald

NICOLE KNODEL lieferte sich mit Melina Zimmermann ein spannendes Duell, musste sich jedoch geschlagen geben. Foto: KCS

Zwei strahlende Siegerinnen: SARAH FREYLER und JUTTA GAMM vom ESV Pirmasens.

ESV Pirmasens – BKS Stuttgart-Nord 7:1 (15:9, 3330:3211)

Verhalten analysierte der ESV-Trainer Klaus-Dieter Wirth das Spiel: „Auf den ersten Blick sieht das 7:1 und die Differenz von 119 Kegeln nach einem klaren Spielverlauf aus, doch besaßen die Gäste immer die Möglichkeit das Spiel zu drehen. Meine Truppe hat toll gespielt. Gegen eine Yvonne Lauer kann jeder verlieren“, kommentierte er den einzigen verlorenen Mannschaftspunkt durch Uschi Wetzel.

Unter großem Getöse starteten die Schwäbinnen furios mit dem Gewinn aller drei Satzpunkte in Durchgang eins. Doch auf der zweiten Bahn wurde das Spiel gedreht. Melanie Wetzel gewann den ersten Mannschaftspunkt gegen Manuela Neumann knapp über die mehr erzielten Kegel. Mit viel Elan erspielte sich Nicole Winicker einen 3:1-Sieg gegen ihre Gegnerin Sonja Buchholz. Den Schlusspunkt setzte im zweiten Durchgang Anne Schätzlein-Thomas, die ihre Gegnerin Tina Dworski ebenfalls mit 3:1 niederhielt.

Beim Stand von 3:0 und einem Vorsprung von 39 Kegeln ging es in den Schlussthrough. Der Auftakt erwies sich als Spiegelbild der Eröffnung. Wieder wurde der erste Satz von allen drei Pirmasenserinnen abgegeben, doch auch hier folgte erneut die Wende. Jutta Gamm besiegte Nicole Pulfer relativ klar mit 3:1. Nach einem schwachen Beginn steigerte sich Vanessa Welker deutlich und triumphierte über Katharina Zebrowski ebenfalls deutlich mit 3:1. Nur Uschi Wetzel war es nicht vergönnt ihre Gegnerin zu bezwingen. Obwohl sie ihren Mannschaftskameradinnen in nichts nachstand, verlor sie in einem knapp geführten Match gegen die Ranglistenachte Yvonne Lauer mit 1:3. Der da-



raus resultierende 7:1-Sieg lässt die ESV-Frauen auf den sechsten Tabellenplatz klettern.

Für die Sportwartin der Gäste, Sonja Buchholz, war es ein spannendes Spiel, das der ESV über kompakte Ergebnisse verdient gewann.

„Der ESV hat konstanter gespielt. Wir sind eine Mannschaft, die zusammen gewinnt und verliert. Pirmasens ist eine sympathische Truppe“, sagte zum Abschluss Yvonne Lauer, die Pressesprecherin der Gäste. Zufrieden äußerte sich die ESV-Mannschaftsführerin Jutta Gamm: „Das Ergebnis ist weitaus deutlicher als der Spielverlauf“.

M. Wetzel –Neumann 3:1 (527:524), Winicker – Buchholz 3:1 (572:5549), Schätzlein-Thomas – Dworski 3:1 (528:515), Gamm –Pulfer 3:1 (575:530), Welker –Zebrowski 3:1 (566:515), U. Wetzel – Lauer 1:3 (562:578)

Herbert Striehl

Schlussthrough der Partie Pirmasens – Stuttgart-Nord. Von links: VANESSA WELKER, KATHARINA ZEBROWSKI. UTE WENTZEL und YVONNE LAUER. Fotos (2): Herbert Striehl



**ESV Schweinfurt –
Walhalla Regensburg 5:3 (13:11, 3255:3196)**

Im Heimspiel gegen Regensburg war die Siegesgöttin Viktoria wieder auf Seiten der ESVlerinnen. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gelang es den Frauen die Negativserie zu beenden und wieder zu gewinnen. Und dass Regensburg nicht umsonst als Tabellendritter nach Schweinfurt gereist war, sollte sich noch zeigen. Im Startpaar kamen, wie im letzten Spiel, Susanne Stretz und Anja Willacker zum Einsatz. Für beide kam es knüppelhart, denn Regensburg stellte mit Sandra Plank und Sandra Brunner die beiden stärksten Spielerinnen dagegen. Susanne Stretz kam trotz guter Bewegung nicht recht ins Spiel, kämpfte sich aber immer wieder an ihre Gegnerin ran. Trotz allem verlor sie mit 4:0 und einem ansprechendem Ergebnis den Mannschaftspunkt gegen Sandra Plank. Anja Willacker erging es nicht viel besser. Sie zeigte leichte Schwächen im Spiel und gab mit 3:1 gegen die beste Regensburgerin, Sandra Brunner, ebenfalls den Mannschaftspunkt ab.

Somit ging die Mittelachse mit einem 0:2 und 40-Kegelerückstand auf die Bahnen. Kerstin Trinklein und Anke Ruhl sollten nun den Spieß umdrehen. Kerstin Trinklein gewann den ersten Satz mit vier Kegeln Vorsprung, der folgende Durchgang ging mit einem Kegel Unterschied an Tanja Seifert. Der dritte Lauf wiederum mit einem Kegel an Kerstin Trinklein. Der letzte Durchgang musste also die Entscheidung bringen. Dies geschah zu Gunsten von Regensburg. 544:560 bei 2:2-Satzpunkten hieß es schlussendlich, und damit erneut ein Mannschaftspunkt für Regensburg. Anke Ruhl hatte es mit der unbekanntenen Spielerin Sabrina Hoffmann zu tun. Ruhl begann gut und ging gleich mit 1:0 in Führung. Im zweiten Satz verlor ihre Gegnerin völlig ihr Konzept und Anke konnte trotz eines schwachen Durchgangs noch punkten. Sabrina Hofmann wurde schließlich durch Tamara Burgis ersetzt. Anke Ruhl spielte weiterhin sehr verhalten mit deutlichen Schwächen im Abräumen, setzte sich aber dank der noch schwächeren Gegnerin durch und gewann mit 4:0-Satzpunkten den ersten Mannschaftspunkt für Schweinfurt.

Die Ausgangslage für das Schweinfurter Schlussduo, Kerstin Hörmann und Christine Hubmann, war damit genau definiert: Zwei Mannschaftspunkte und den Rückstand von 15 Kegeln aufholen. Kerstin Hörmann ließ keinen Zweifel aufkommen und holte sich Satzpunkt für Satzpunkt bis zum 3:0. Bei Christine Hubmann stand es nach zwei Bahnen 1:1 mit einem Vorsprung von 19 Kegeln. Die dritte Bahn gewann sie auf den letzten Wurf, und somit war klar, dass Hubmann entweder den letzten Satzpunkt holen oder über die Gesamtkegel den wichtigen Mannschaftspunkt einfahren musste. Sie gewann mit einem guten Ergebnis auch diese Bahn, während Kerstin Hörmann ihren letzten



**CHRISTINE HUBMANN
besiegelte den Sieg.
Foto: ESV**

Durchgang knapp abgab. Damit war auch das Mannschaftsergebnis zu Gunsten des ESV entschieden. Kerstin Hörmann war die tagesbeste Schweinfurterin. Christine Hubmann besiegelte den Heimsieg schließlich endgültig. Mit diesem Sieg, der dem Schweinfurter Trainer-Duo erneut Kopfschmerzen bereitete, da alle Spielerinnen noch unter ihren Möglichkeiten und Trainingsleistungen blieben, behält der ESV den Anschluss an das obere Tabellendrittel.

Stretz – Plank 0:4 (546:563), Willacker – Brunner 1:3 (548:571), Trinklein – Seifert 2:2 (544:560), Ruhl – Hoffmann/Burgis 4:0 (520:479), Hörmann – Zebunke 3:1 (551:511), Hubmann – Schindler 3:1 (546:512).

Bernd Hörmann

**Victoria Bamberg –
FEB Amberg**

7:1 (19:5, 3466:3172)

Auch wenn Victoria Bamberg aktuell noch ein Spiel weniger ausgetragen hat als der Rest der Liga, baute das Team mit dem Heimsieg gegen Schlusslicht Amberg seine Tabellenführung auf vier Punkte aus. Das Gesamtergebnis sprach Bände über das Kräfteverhältnis zwischen Bamberg und Amberg. Herausragende Spielerinnen bei den Gastgeberinnen waren Sina Beißer, die mit 611 Kegeln Tagesbeste wurde, und Beata Wlodar-

czyk mit starken 607. Nur zu Beginn der schlussendlich eindeutigen Begegnung boten die Ambergerinnen in Bamberg Paroli. Beate Fritzmann kam denkbar schlecht aus den Startlöchern und lag prompt mit 0:2 hinten, ehe sie die abschließenden beiden Sätze für sich entschied. Der Rückstand war aber zu groß, und so musste sie bei 2:2-Satzpunkten (SP) den Mannschaftspunkt (MP) der Ambergerin Kowalczyk überlassen. Beißer hatte auch zu Beginn Probleme ihre Gegnerin Tanja Immer auf Distanz zu halten. Nach einem verlorenen ersten Satz entschied sie die nächsten beiden Sätze für sich, ehe sie im letzten Durchgang zum großen Schlag ausholte. Mit starken 172 (110 Volle) beendete sie ihr Spiel und avancierte beim 3:1-Sieg zur besten Spielerin des Tages. Somit stand es nach der Startgruppe etwas unerwartet und überraschend 1:1, auch wenn das Team bereits mit 36 Kegeln führte.

Das war es dann aber mit der Spannung, denn jetzt war eindeutig ein Klassenunterschied zu erkennen. Zu keiner Zeit folgten Amberg den Gastgeberinnen, die mit Vaidahazan und Kicker antraten, und somit war es auch nicht verwunderlich, dass Kicker ihre Gegnerin mit einem glatten 4:0 abfertigte. Auch das Duell von Vaidahazan gegen Rösch war eine klare Angelegenheit. Lediglich in die Vollen hielt Rösch etwas mit, im Abräumen jedoch folgte sie der rumänischen Vizeweltmeister nicht mehr. Schließlich siegte Vaidahazan mit

3:1 SP. Das Spiel war praktisch entschieden, denn ein 3:1 und ein Plus von 180 Kegeln gaben Wlodarczyk und Bader nicht mehr her.

Bader, die für Kastner in die Startformation rutschte, hatte zu Beginn kleinere Probleme und musste das 0:1 hinnehmen. Die folgenden drei Sätze entschied sie alle für sich und fuhr damit ungefährdet den vierten MP für Bamberg ein. Wlodarczyk machte sich währenddessen auf, die bis dahin Tagesbeste Beißer noch abzufangen. Ihre Gegnerin Pauser hatte in den ersten drei Sätzen keine Chance und musste das 3:0 nach Satzpunkten hinnehmen. Bambergs polnische Nationalspielerin musste jetzt 156 Kegel erzielen, um noch an Beißer vorbeizuziehen. Dies gelang ihr mit 151 nicht ganz. Mit diesem Ergebnis verzeichnete sie auch noch den vierten SP und legte ein glattes 4:0 auf die Bahn. Das Gesamtergebnis von 607 zeigt einmal mehr die Stärke von Wlodarczyk. Letztlich siegte Bamberg mit 5:1 in den direkten Duellen, und aufgrund der mehr erzielten Kegel stand das Ergebnis mit 7:1 fest.

Beißer – Immer 3:1 (611:558), Fritzmann – Kowalczyk 2:2 (538:555), Vaidahazan – Rösch 3:1 (571:507), Kicker – Baumer 4:0 (582:502), Wlodarczyk – Pauser 4:0 (607:527), Bader – Krieger 3:1 (557:523).

Markus Habermeyer

Classic-Journal präsentiert:



Foto: sportpress

Spielerin des Tages

8. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf

**Sina
Beißer**

**Victoria Bamberg
611 Kegel**

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“ 2012/13:
624: Sabine Sellner (KV Liedolsheim/4. Spieltag), 623 Kegel: Daniela Kicker (Victoria Bamberg/1.), 620: Sina Beißer (Victoria Bamberg/3.) 611: Sina Beißer (8.)
609: Daniela Kicker (2.), Ioana Vaidahazan (Victoria Bamberg/6.), 604: Simone Schneider (KC Schrezheim/7.), 603: Saskia Barth (KC Schrezheim/5.)

8. Spieltag

Regensburg gewinnt mit den letzten Kugeln

Pirmasens siegt in Liedolsheim

SABRINA HOFFMANN erzielte die Tagesbestleistung und knackte die 200er Marke. Foto: Steffen Habenicht

**Walhalla Regensburg –
KC Schrezheim** **5:3 (14:10,3227:3230)**

Die Regensburgerinnen strapazierten die Nerven ihrer Fans bis zur letzten Kugel. Nach einem 1:1 zum Start, aber unerwartet hohem Kegelrückstand, ging Walhalla im zweiten Drittel nach Punkten mit 3:1 in Führung. Wesentlichen Anteil daran hatte Sabrina Hoffmann mit der Tagesbestleistung. Das Spiel stand im Schlussabschnitt bis zur letzten Kugel auf des Messers Schneide, wobei die Gäste trotz besserer Gesamtkegelzahl die zwei Punkte in Regensburg lassen mussten.

Im Startduo musste Sandra Plank verletzungsbedingt gegen Tamara Burgis ausgewechselt werden. Gegen Simone Schneider gab das Paar nicht nur den Mannschaftspunkt ab, sondern handelte der Mannschaft auch noch 63 Kegel Rückstand ein. Parallel wandelte Tanja Seifert gegen Saskia Barth ein 0:1 in eine 2:1-Führung um. Im vierten Lauf geriet die Regensburgerin aber ins Straucheln und rettete nach 2:2-Sätzen gerade noch vier Kegel zum Punktgewinn.

Das Mittelpaar wurde klar dominiert durch die famose Leistung von Sabrina Hoffmann, die gegen eine keineswegs schwache Tamara Hehl bei 3:1-Sätzen die Oberhand behielt. Dabei gelang Hoffmann als einziger Keglerin der Sprung über die 200er Marke beim Räumen. Parallel holte Silvia Schindler eine schnelle 2:0-Satzführung und 22 Kegel Vorsprung heraus. Nach dem Verlust der beiden Folgesätze rettete sie noch fünf Kegel zum Punktgewinn.

Mit 3:1-Sätzen, aber 21 Miesen ging es in die Schlusspaarungen. Hier hatte Melanie Zebunke wenig Mühe gegen Nicole Knodel zu punkten. Parallel holte Sandra Brunner gegen Meike Klement zunächst die 1:0-Führung, musste dann aber trotzdem passen. Das Spiel schien auf ein Remis hinauszulaufen. Dann zeigte die Gästespielerin plötzlich Nerven und punktete. Brunner kam sogar bis auf sechs Kegel heran. Im letzten Lauf holte sie dann einen Vorsprung ins Volle heraus. Entschieden wurde das Spiel wieder mit den letzten Kugeln, mit drei Kegeln zu Gunsten von Walhalla Regensburg.



Plank/Burgis – Schneider 1:3 (495:558), Seifert – Barth 2:2 (533:529), Hoffmann – Hehl 3:1 (575:542), Schindler – Sauter 2:2 (544:539), Zebunke – Knodel 3:1 (545:516), Brunner – Klement 3:1 (535:546).

Steffen Habenicht

**KV Liedolsheim –
ESV Pirmasens** **2:6 (9,5:14,5,3275:3280)**

Mit der ersten Saison-Heimniederlage beendete der KV die Vorrunde. Die Gäste stellten im Startpaar Melanie Wetzel gegen Sabine Sellner und Nicole Winkler gegen Melina Zimmermann auf. Und diese Rechnung sollte aufgehen, denn sowohl Wetzel als auch Winkler gewannen mit 3:1-Satzpunkten und überließen mit 29 Kegeln Vorsprung dem Mittelpaar die Bahnen.

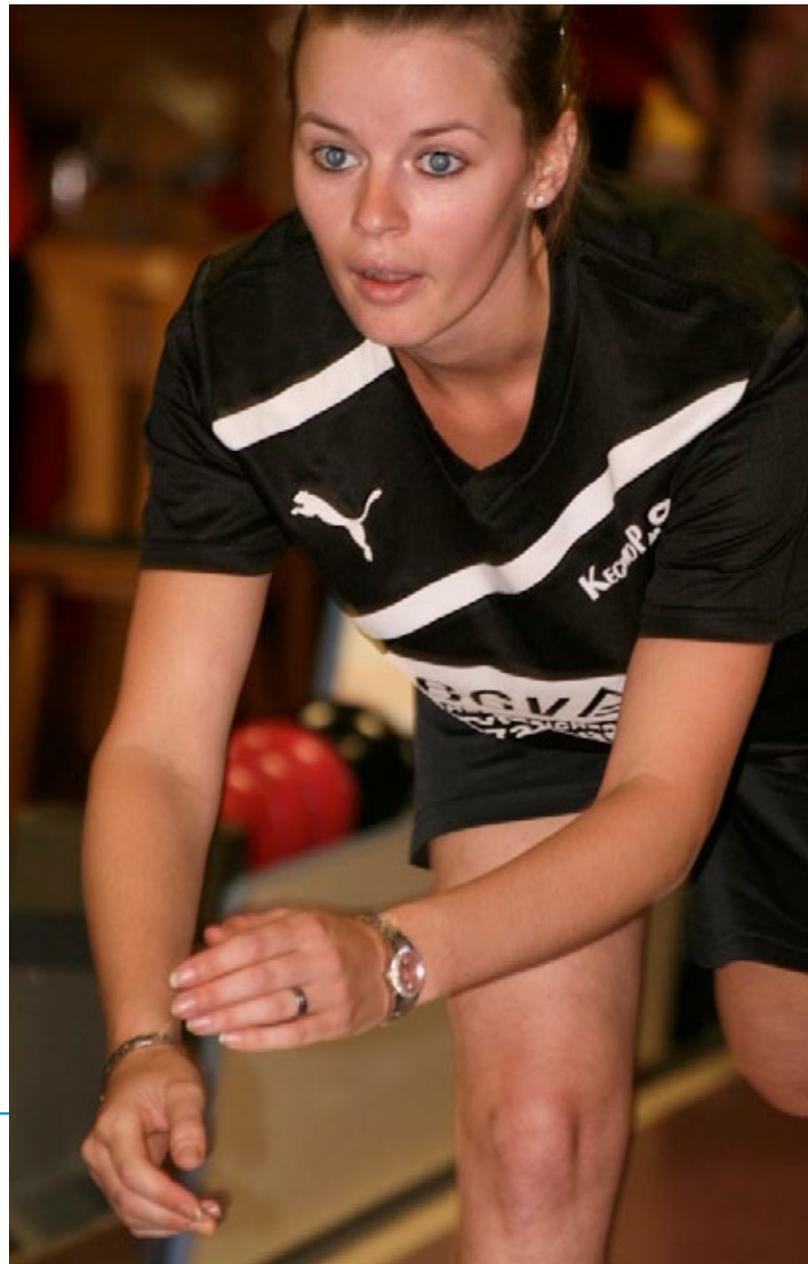
PI	Verein	S	MP Gesamt	P/Ges.	MP Heim	P/Heim	MP Ausw.	P/A.
1	Victoria Bamberg	8	51,5 : 12,5	16 : 0	29,5 : 2,5	8 : 0	22,0 : 10,0	8 : 0
2	KC Schrezeheim	8	39,0 : 25,0	10 : 6	16,0 : 16,0	4 : 4	23,0 : 9,0	6 : 2
3	Walhalla Regensburg	8	36,5 : 27,5	10 : 6	24,0 : 8,0	8 : 0	12,5 : 19,5	2 : 6
4	KV Liedolsheim	8	35,0 : 29,0	10 : 6	21,0 : 11,0	6 : 2	14,0 : 18,0	4 : 4
5	ESV Pirmasens	8	35,0 : 29,0	8 : 8	16,0 : 8,0	4 : 2	19,0 : 21,0	4 : 6
6	ESV Schweinfurt	8	31,0 : 33,0	8 : 8	22,0 : 18,0	6 : 4	9,0 : 15,0	2 : 4
7	SKK Helmbrechts	8	24,0 : 40,0	8 : 8	17,0 : 15,0	6 : 2	7,0 : 25,0	2 : 6
8	BKSV Stuttgart-Nord	8	23,0 : 41,0	2 : 14	8,0 : 16,0	0 : 6	15,0 : 25,0	2 : 8
9	FEB Amberg	8	13,0 : 51,0	0 : 16	9,0 : 31,0	0 : 10	4,0 : 20,0	0 : 6

Spannend machte es hier Heimspielerin Sandra Sellner gegen Sandra Zwanziger. Nach 2:2-Satzpunkten holte Sellner über das um zwei Kegel bessere Gesamtergebnis den Mannschaftspunkt. Parallel dazu dominierte Saskia Seitz gegen Gästespielerin Uschi Wetzel das Geschehen nach Belieben und gewann mit 4:0 den Mannschaftspunkt für den KV. Die Zeichen auf Heimsieg standen nicht schlecht, denn nach 2:2-Mannschaftspunkten aus dem Spiel heraus und bei 80 Kegeln in Front musste Liedolsheim nur eines der beiden Duelle des Schlusspaares gewinnen. Für die Frauen aus der pfälzischen Schuhmetropole gingen Jutta Gramm gegen Tanja Michalske und Vanessa Welker gegen Nina Raileanu ins Rennen. Noch bevor der jeweils vierte Satz ausgespielt wurde, hatte Pirmasens beide Mannschaftspunkte unter Dach und Fach, während der Rückstand kontinuierlich verkürzt wurde. Die Aufholjagd wurde letztendlich mit den letzten Würfeln belohnt. Mit einer Differenz von fünf Kegeln holte sich der ESV über das höhere Teamergebnis die beiden weiteren Mannschaftspunkte zum verdienten Auswärtssieg.

Sab. Sellner – M. Wetzel 1:3 (542:563), Zimmermann – Winicker 1:3 (541:549), San. Sellner – Zwanziger 2:2 (567:565), Seitz – U. Wetzel 4:0 (614:497), Michalske/Dreher – Gamm 1:3 (470:542), Raileanu – Welker 0,5:3,5 (541:564).

Scott Kaschewski

Neben Saskia Seitz spielte auch SANDRA SELLNER eine gute Partie. Foto: KVL



Nachholspiel:
**ESV Schweinfurt –
Victoria Bamberg 3:5 (8,5:15,5, 3519:3564)**

Die Sensation war in Schweinfurt greifbar nahe. Im Nachholspiel des 5. Spieltages trafen der ESV Schweinfurt und der amtierende deutsche Meister Victoria Bamberg aufeinander. Die Vorzeichen waren für alle klar definiert. Mehr als Bamberg ärgern ist wohl nicht drin. Das gelang allerdings prächtig. Sogar so gut, dass ein möglicher Sieg in greifbarer Nähe war. Für die Zuschauer war es ein Nachmittag mit tollem Kegelsport. Im Startpaar spielten wieder Susanne Stretz und Anja Willacker. Für Bamberg kamen die ersten beiden Knaller mit Sina Beißer und Simone Bader. Stretz und Willacker begannen furios und nahmen den Bambergerinnen gleich mal 1,5-Satzpunkte ab. Im weiteren Verlauf holte Stretz mit einer tollen 162er Bahn einen weiteren halben Satzpunkt. Dann drehte die U23-Weltmeisterin jedoch weiter auf, so dass Stretz trotz neuer persönlicher Bestleistung mit 604:641 das Nachsehen hatte und den ersten Mannschaftspunkt verlor. Willacker erging es besser. Die letzte Bahn sollte erst die Entscheidung bringen, denn mit 1,5:1,5-Punkten und einem knappen Vorsprung von 16 Kegeln war es äußerst spannend. Sie gewann die entscheidende Bahn knapp und holte den MP mit ebenfalls neuer persönlicher Bestleistung von 606 Kegeln.

In der Mittelachse trafen Kerstin Trinklein und Anke Ruhl auf Ioana Vaidahazan (WM-Silbergewinnerin im Einzel Sprint) und Janine Wehner. Trinklein knüpfte nahtlos an das Startpaar an, spielte mit 609 Kegeln ebenfalls eine neue persönliche Bestleistung und gewann mit 3:1-Satzpunkten gegen die WM-Teilnehmerin aus Bamberg. Ruhl spielte sehr wechselhafte Bahnen, gewann aber bei einem Stand von 2:2 gegen eine immer schwächer werdende Gegnerin einen weiteren MP für Schweinfurt.

Es lag am Schlusspaar, die Sensation perfekt zu machen. Ein Mannschaftspunkt und die Gesamtkegelzahl sollte bei 38 Kegeln Vorsprung dazu genügen. Doch Kerstin Hörmann bekam es mit Beata Wlodarczyk (4. der Kombination der WM) und Christina Hubmann gar mit der dreifachen Medaillengewinnerin von Polen, Corinna Kastner, zu tun. Hörmann fand nicht in ihr Spiel. In die Vollen noch stark, zeigte sie Schwächen im Abräumen und verlor mit 4:0 den wichtigen Mannschaftspunkt. Christine Hubmann spielte stark, verhinderte aber eine 4:0-Niederlage, trotz neuer persönlicher Bestleistung, gegen eine sehr stark aufspielende Corinna Kastner nicht.

Damit wurde die Sensation leider im letzten Moment vereitelt. Der ESV spielte mit 3519 einen neuen Mannschaftsrekord und vier neue persönliche Bestleistungen. Bamberg spielte vier Einzelbahnrekorde und übertraf den eigenen Mannschaftsbahnrekord mit 3564 erneut. Somit kamen die zahlreichen Zuschauer voll



KERSTIN TRINKLEIN konnte mit tollem Einsatz die WM-Medaillengewinnerin Ioana Vaidahazan besiegen. Foto: ESV

auf ihre Kosten, und es war eine gute Werbung für den Kegelsport und das 120-Kugel-Spiel.

**BKSV Stuttgart-Nord –
Victoria Bamberg**

2:6 (10,5:13,5,3157:3266)

Stretz – Beißer 1:3 (604:641), Willacker – Bader 2,5:1,5 (606:585), Trinklein – Vaidahazan 3:1 (609:591), Ruhl – Wehner 2:2 (567:531), Hörmann – Wlodarczyk 0:4 (541:581), Hubmann – Kastner 0:4 (592:635).

Bernd Hörmann

Buchholz – Beißer 1:3 (539:553), Dworski – Fritzmann 3,5:0,5 (540:523), Neumann – Bader 1:3 (488:524), Stöhr – Wehner/Imbs 1:3 (520:547), Zebrowski – Vaidahazan 1:3 (534:598), Lauer – Kastner 3:1 (536:521).

Michael Rappe

**FEB Amberg –
SKK Helmbrechts**

3:5 (9,5:14,5,3097:3144)

Schwaiger – Lißner 2:2 (511:515), Kowalczyk – Hoppert 2:2 (523:496), Rösch – Hübner 1:3 (514:545), Krieger – Sorge 2,5:1,5 (526:510), Pauser – Degel 0:4 (515:577), Immer – Lenk 2:2 (508:501).



Ioana Vaidahazan war beste Akteurin beim Bamberger Sieg in Stuttgart. Foto: sportpress

Classic-Journal präsentiert:



Foto: KVL

Spielerin des Tages

**9. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

Saskia Seitz

**KV Liedolsheim
614 Kegel**

Best of-Ranking „Spielerin des Tages“ 2012/13:
624: Sabine Sellner (KV Liedolsheim/4. Spieltag), 623 Kegel: Daniela Kicker (Victoria Bamberg/1.), 620: Sina Beißer (Victoria Bamberg/3.) 614: Saskia Seitz (KV Liedolsheim/9.), 611: Sina Beißer (8.) 609: Daniela Kicker (2.), Ioana Vaidahazan (Victoria Bamberg/6.), 604: Simone Schneider (KC Schreizeheim/7.), 603: Saskia Barth (KC Schreizeheim/5.)

Amberg mit sensationellem Remis gegen Bamberg

Schweinfurt verliert gegen Karlstadt

**Viktoria Fürth –
TSV Niederstotzingen 3:5 (11,5:12,5,3415:3442)**

Nach einer weiteren Heimniederlage geraten die Fürther immer tiefer in den Abstiegsstrudel. In einem zwar nicht hochklassigen, aber bis zum Schluss spannenden Spiel entschied wieder einmal das bessere Mannschaftsergebnis die Partie zu Gunsten der Gäste. Bereits vor der Partie wurde der Plan der Fürther für den erhofften Befreiungsschlag im Abstiegskampf mächtig durcheinander gebracht. Eine kurzfristige krankheitsbedingte Absage von WM-Teilnehmer Bernd Klein zwang die Verantwortlichen der Viktoria die geplante Aufstellung zu ändern. So schickten die Gastgeber nun neben Michael Schobert im ersten Spieldrittel Anton Hoffmann ins Rennen. Doch der zuletzt stark

spielende Hoffmann hatte gegen den Niederstotzinger Gernot Ulbrich an diesem Tag keine Chance. Nach starken 170 Kegeln im ersten Satz kontrollierte Ulbrich jederzeit das Spiel und siegte souverän mit 4:0-Satzpunkten. Besser machte es da Schobert gegen Frank Lorenz. Aber trotz einer 2:0-Führung musste er sich bis zum Schluss immer wieder den Angriffen des ebenfalls stark spielenden Lorenz erwehren. Schließlich hieß es 3:1 für Schobert. Nach Mannschaftspunkten stand es somit 1:1, aber die Gäste lagen im Gesamtergebnis bereits mit 55 Kegeln in Front.

Matthias Schnetz und Christian Robold mussten das Spiel aus Sicht der Hausherren in die richtige Richtung lenken. Schnetz führte gegen Arnold Zapf auch schnell mit 2:0 und sicherte trotz eines schwächeren dritten Satzes seinem Team den Mannschaftspunkt. Dagegen fand Robold zunächst überhaupt nicht zu seinem Spiel. Folgerichtig musste er die ersten beiden Sätze seinem Gegenspieler Bernd Mauterer überlassen. Doch Robold kämpfte sich zurück und glich mit einem fulminanten Schlusspurt noch zum 2:2 aus. Der Rückstand im Gesamtergebnis war bereits auf drei Kegel geschmolzen.

Das Schlussdrittel war von Spannung und Dramatik geprägt. Der Fürther Jens Maier begann stark und gewann gegen Wolfgang Wehling den ersten Satz, verlor den zweiten aber deutlich. Nach der dritten Bahn ging er allerdings wieder mit 2:1 in Führung. Scholler hatte zu diesem Zeitpunkt seinen MP bereits verloren, denn er sicherte sich bis dahin nur einen halben Satzpunkt und lag aussichtslos mit 0,5:2,5 zurück. Da auch im Gesamtergebnis die Gäste wieder mit 32 Kegeln führten, musste Maier seinen letzten Satz unbedingt gewinnen, um zumindest ein Unentschieden zu retten. Dies gelang ihm nicht. Maier musste den Satzausgleich hinnehmen und unterlag seinem Gegenspieler Wehling im Gesamtergebnis mit 551:579. Da auch Scholler, trotz Gewinn des letzten Satzes und des besseren Gesamtergebnisses, mit 1,5:2,5 unterlag, gingen beide Mannschaftspunkte an die Gäste. Mit dem besseren Kegelergbnis sicherten sie sich schließlich auch den 5:3-Gesamtsieg.



*Trotz einem guten Kegelergbnis verhinderte
MICHAEL SCHOBERT die Niederlage gegen
Niederstotzingen nicht mehr. Foto: SKK*

Der Fürther Sportwart Uwe Fleischmann brachte die Enttäuschung nach dem Spiel auf den Punkt: „Das Gesamtergebnis ist für unsere Heimbahn einfach zu schwach. Wir nutzten außerdem wieder einmal die Angebote des Gegners nicht. Wenn wir solche Spiele nicht gewinnen, wird es schwer werden die Klasse zu erhalten“.

Hoffmann – Ulbrich 0:4 (531:604), Schobert – Lorenz 3:1 (608:590), Schnetz – Zapf 3:1 (591:549), Robold - Maurterer 2:2 (565:555), Maier – Wehling 2:2 (551:579), Scholler – Schmid 1,5:2,5 (569:565).

Uwe Fleischmann

Blau-Weiß Peiting – Rot-Weiß Zerbst

1:7 (9,5:14,5,3598:3674)

Besonders nach einem spannenden Startdurchgang hätte auch ein komplett anderer Spielausgang zu Buche stehen können. Sowohl Matthias Weber als auch Torsten Reiser hatten zunächst große Probleme mit ihren beiden Gegenspielern. Weber musste sich vor allem im dritten Satz dem bärenstarken Thomas Aigner durch die geringere Kegelzahl 2:2 geschlagen geben. Zeitgleich lag Reiser ebenfalls mit 1:2-Sätzen zurück, bevor er im entscheidenden letzten Satz noch zum 2:2 ausglich und auch nach Kegeln an Jürgen Tögel vorbeizog.

Mit 1:1 nach Mannschaftspunkten und einem 14-Kegelnrückstand gingen Axel Schondelmaier und Cosmin Craciun auf die Bahnen. Schondelmaier lieferte sich über weite Teile ein hochklassiges Duell mit Ronald Endraß. Dabei hatte er in den entscheidenden Momenten immer die richtige Antwort parat, sodass er nach drei Sätzen uneinholbar mit 2,5:0,5 führte. Endraß gewann schließlich nur den unbedeutenden vierten Satz. Im Duell Cosmin Craciun gegen Volker Hickisch sah es lange Zeit nach keinem verdienten Sieger aus. Erst auf der Schlussgeraden spielte Craciun die besseren Kugeln und gewann denkbar knapp mit 2:2. Zu diesem Zeitpunkt führte Zerbst zwar mit 3:1 MP, jedoch betrug der Rückstand drei Kegel.

Im Schlussthrough sollten Boris Benedik und Thomas Schneider diesen wichtigen Sieg einfahren. Beide ließen keine Zweifel aufkommen, gewannen ihre Startsätze und stellten die Weichen auf Sieg. Dabei zog Benedik die gewohnten Kreise und holte einen sicheren MP gegen Peter Hitzlberger. Schneider hatte gegen Michael Dukowsky und den eingewechselten Ralph Habiger weniger Probleme und gab nur einen Satz ab. Mit 3:1 holte er den letzten MP und sicherte damit den äußerst wichtigen Auswärtserfolg für die Zerbster.

Zum Abschluss konstatierte Trainer Oliver Scholler zu-



TORSTEN REISER unterstützte seine Mannschaft mit einer starken Leistung. Foto: Oliver Scholler

frieden: „Das Endergebnis täuscht über den engen und spannenden Spielverlauf hinweg. Es hätte heute auch nur ein 5:3 oder gar 4:4 sein können“.

Aigner – Weber 2:2 (628:596), Tögel – Reiser 2:2 (608:626), Endraß – Schondelmaier 1,5:2,5 (627:636), Hickisch – Craciun 2:2 (591:593), Hitzlberger – Benedik 1:3 (597:613), Dukowsky/Habiger – Schneider 1:3 (547:610).

Martin Herold

KC Schwabsberg – ESV Ravensburg

7:1 (17,5:6,5,3537:3361)

Die Gastgeber wurden ihrer Favoritenstellung gerecht, was vor allem der hervorragende Start von Fabian Seitz und Thomas Schweier ausmachte. Den Ehrenpunkt holte Tobias Müller gegen Sven Frenzel.

Zum Auftakt zog Fabian Seitz einsam seine Kreise und ließ dem Ravensburger Andreas Kovac keine Chance. Ein fehlerloses Spiel und einige unglückliche Anwürfe verhinderten ein noch besseres Ergebnis. Im anderen Startpaar hatte es der KCl'er Thomas Schweier mit dem schnittbesten Ravensburger Michael Reiter zu tun. Der ESVler gewann den ersten Satz klar, musste sich aber die 176er Bahn von Schweier gefallen lassen. Durch zwei weitere Gewinnsätze des Schwabsbergers ging dann der Mannschaftspunkt an die Gastgeber.

In der Mittelpaarung tat Reiner Buschow gegen seine frühere Mannschaft nur so viel wie nötig war. Dass der Youngster Matthias Reiter gegen den Routinier 1,5



FABIAN SEITZ hatte als Tages-
bester ein leichtes Spiel mit
seinem Gegner Andreas Kovac.
Foto: KCS

Sätze holte, gilt schon als ein Achtungserfolg. Nervenstark agierte Andreas Eberhardt, der mit Hans-Peter Saile vor allem zum Anfang einen hartnäckigen Gegner hatte. Schlussendlich gab es doch ein glattes 4:0 für den Schwabsberger. Tobias Müller nahm gegen Sven Frenzel das Geschehen gleich in die Hand und ging mit zwei Sätzen in Führung.

Müller geriet zwar ins Hintertreffen, war jedoch immer noch stark genug, um für den ESV den Ehrenpunkt zu erspielen.

Ein ständiges Hin und Her pendelte sich zwischen Kober-

witz und Fäßler ein. Der Ravensburger Schlussspieler Herbert Fäßler hatte einen guten Start und ging in Führung.

Auf seiner letzten Bahn hatte er dann einen Durchhänger, was Koberwitz zum sicheren Sieg ausnutzte.

Seitz – Kovac 4:0 (626:554), Schweier – Mi. Reiter 3:1 (601:576), Buschow – Ma. Reiter 2,5:1,5 (577:553), Eberhardt – Saile 4:0 (593:556), Frenzel – Müller 2:2 (550:558), Koberwitz – Fäßler 2:2 (590:564).

Rudolf Maier

**FEB Amberg –
Victoria Bamberg**

4:4 (13,5:10,5,3522:3527)

Das hatten sich die Verantwortlichen von Victoria Bamberg anders vorgestellt. Mit einem enttäuschenden 4:4 bei FEB Amberg haben Bambergs Kegler erstmals in dieser Saison Federn lassen müssen. Und dabei hatte das Team sogar noch Glück, im Gesamtergebnis hauchdünn vorne gelegen zu haben, um das Unentschieden überhaupt zu erreichen.

Der einzige Lichtblick in der Partie gegen Amberg war Lars Pansa. Nach seiner Pause am letzten Wochenende zeigte der Youngster, was in ihm steckt. Bei seinem Sieg gegen Krieger, der das zwischenzeitliche 1:1 be-

deutete, überzeugte er vor allem im Abräumen. Sein Partner Jelinek hingegen stand gegen Zeitler auf verlorenem Posten. Er unterlag glatt mit 0:4-Satzpunkten und musste auch im Ergebnis Kegel abgeben. 1:1 nach Mannschaftspunkten und ein kleines Plus von sieben Kegeln, so lautete die Bilanz nach der Startgruppe.

„Wir haben die Mannschaft heute offensiv ausgerichtet, was im Nachhinein betrachtet vielleicht ein Fehler war. Wir hatten es am Ende aber trotzdem selbst in der Hand die zwei Punkte zu erringen, konnten aber den Schalter nicht mehr umlegen und müssen nun mit diesem Unentschieden leben“, so ein enttäuschter Trainer Peter Würsching.

Es sollten nur noch spannende und vor allem enge Duelle den Nachmittag prägen. Im Duell der international erfahrenen Spieler Hergeth gegen Lupu sollte schlussendlich die Kegelzahl den Ausschlag geben. Lupu lag nach einem gewonnenen ersten Satz mit 2:1 SP zurück und musste sechs Kegel aufholen. Nach den Vollen sah Hergeth wie der sichere Sieger aus, doch Lupu kämpfte verbissen und hätte fast noch die Wende geschafft. Das Duell Häckl gegen Strohmenger war zu Beginn eine klare Angelegenheit für den Bamberger. 0:2 für Strohmenger stand es, als Häckl zur Aufholjagd blies und jede sich bietende Chance nutzte. So verkürzte er auf 1:2. Bamberg reagierte und brachte Dirnberger für Strohmenger ins Spiel. Die Einwechslung zeigte jedoch keine Wirkung, und so schaffte Häckl auf den letzten Würfeln noch den Sieg. Die Stimmung war gut am Amberger „Schanzl“. Amberg führte mit 3:1 MP, und auch in der Kegelwertung lag die Mannschaft mit neun knapp vorne. Der Druck auf Bambergs Schlussduo Gredziak und Weiß war groß, da beide Duelle gewonnen werden mussten. Weiß musste die ersten beiden Sätze mit je einem Kegel abgeben, während es bei Gredziak 1:1 stand. Aufopferungsvoll kämpften die Amberger, verhinderten aber zunächst nicht, dass Bamberg im Gesamtergebnis nach dem dritten Satz vorne lag. Gredziak führte nun 1:2, Weiß verkürzte auf 2:1 und lag im Ergebnis vorne. Es war klar, dass Weiß den letzten Satz für sich entscheiden musste. Gredziak spielte unentschieden und sicherte sich damit den MP. Jetzt lag es an Manuel Weiß. Nach den Vollen lag er zurück, nichts war passiert. Doch Beier setzte sich unter stetiger Anfeuerung der Zuschauer zunehmend ab. Schlussendlich reichte es nicht ganz und Weiß unterlag, was letztendlich zum 4:2 nach den direkten Duellen führte. Bamberg hatte im Gesamtergebnis glücklicherweise die Nase knapp vorne und glich damit noch zum 4:4 aus. „Für uns ist es auf alle Fälle ein großer Erfolg, da wir auf zwei Leistungsträger verzichten mussten. Dies gibt für die nächsten Spiele Auftrieb und hat unser Selbstvertrauen natürlich nachhaltig enorm aufpoliert“, so Ambergs Kapitän nach dem Spiel.



Mit seinem knappen Sieg gegen Nicolae Lupu stellte der Ex-Bamberger ZOLTAN HERGETH die Zeichen für Amberg auf Unentschieden. Foto: FEB

Zeitler – Jelinek 4:0 (617:581), Krieger – Pansa 1:3 (590:633), Hergeth – Lupu 2:2 (605:601), Häckl – Strohmenger/Dirnberger 2:2 (564:552), Baumer – Gredziak 1,5:2,5 (575:589), Beier – Weiß 3:1 (571:571).

Markus Habermeyer

**Nibelungen Lorsch –
FAF Hirschau**

7:1 (16:8, 3510:3340)

F. Gutschalk – Wehner 2.2 (573:587), Osinski – Sreiber 2,5:1.5 (576:555), Walter – Hautmann 3,5:0,5), Steinhauer – Weiß 3:1 (561:519), T. Gutschalk – Wilhelm 3:1 (611:546), Straub – Wagner 2:2 (582:581).

Bavaria Karlstadt –

ESV Schweinfurt 6:2 (12:12,3457:3425)

Schwab – Rennert 1:3 (580:587), Götz – Hubert 2.2 (590:584), May – Ruhl 1:3 (511:548), M. Burkard – Parente 3:1 (592:575), Weid – Dippold 2:2 (584:577), K. Burkard – Eberlein 3:1 (600:554).

Michael Rappe

Classic-Journal präsentiert:



Foto: Oliver Scholler

Spieler des Tages

**7. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

Axel Schondelmaier

**Rot-Weiß Zerbst
636 Kegels**

Best of Ranking „Spieler des Tages“ 2012/13:
670 Kegels: Boris Benedik (Rot-Weiß Zerbst/2. Spieltag), 663: Reiner Buschow (KC Schwabsberg/5.), 659: Christian Rennert (ESV Schweinfurt/4.), 658: Nicolae Lupu (Victoria Bamberg/6.), 655: Zoltan Hergeth (FEB Amberg/10.), 652: Nicolae Lupu (1.), 636: Axel Schondelmaier (Rot-Weiß Zerbst/7.), 632: Carsten Heisler (Victoria Bamberg/3.)

Zerbst weiterhin einen Punkt vor Bamberg

Ravensburg bleibt Schlusslicht

**Victoria Bamberg –
Viktoria Fürth**

7:1 (17:7, 3583:3356)

Im Heimspiel gegen Viktoria Fürth präsentierte sich Victoria Bamberg spielerisch verbessert und siegte verdient mit 7:1. Vor allem die mannschaftliche Geschlossenheit (Fünf Spieler über 590 Kegel) machte sich deutlich bemerkbar. Bester Bamberger Spieler war einmal mehr Nicolae Lupu, aber auch Dirnberger, Heisler und Strohmenger zeigten sich stark verbessert. Eine Hiobsbotschaft mussten die Verantwortlichen kurz vor Beginn der Schlussgruppe hinnehmen. Schlussspieler Uwe Wagner knickte beim Aufwärmen um und verletzte sich dabei schwer. Er wird voraussichtlich mehrere Wochen nicht zur Verfügung stehen. Eine Diagnose wurde am Abend noch nicht erstellt. Die Mannschaftskollegen ließen sich aber von diesem Schock nicht beirren und setzten die gute Vorstellung der Startformation fort. Die Trainer bauten die Mannschaft auf drei Positionen um und vertrauten zu Beginn auf Pansa, Strohmenger und Dirnberger. Gut aus den Startlöchern kamen Pansa und Strohmenger und dominierten den ersten Satz. Anders lief es bei Dirnberger. Er musste gegen Schnetz einem Rückstand hinterherlaufen, egalisierte diesen aber mit einem guten Abräumspiel und fing Schnetz kurz vor Ende noch ab. Vor allem im Abräumen hatte der Fürther gegen Dirnberger keine Chance, so führte dieser uneinholbar mit drei Satzpunkten. Schlussendlich siegte er verdient und überzeugte auch mit dem Gesamtergebnis von 600 Kegeln. Auch die beiden anderen Victoriaaner hatten keine Probleme in ihren Duellen, wodurch die Mannschaft mit 3:0 MP und 109 Kegel Vorsprung führte. „Wir haben heute auch für Uwe gespielt. Er hat seinem Einsatz entgegengefeuert, und dann passiert so ein Malheur. Wir hoffen, dass er möglichst schnell wieder fit wird und uns im neuen Jahr wieder unterstützen kann“, so ein zwischenzeitlich geschockter Nico Lupu.

Für den verletzten Uwe Wagner musste kurzfristig Michal Gredziak neben Carsten Heisler und Nicolae Lupu das Spiel bestreiten. Er begann mit 116 und musste nach sechs weiteren Würfeln die Bahn für Miroslav Jelinek räumen. Dieser führte sich gut ein und gewann die nächsten beiden Sätze. Im letzten Satz fehlte ihm das nötige Glück. So musste er seinem Gegenspieler Maier noch den Satz überlassen und hinnehmen, dass



*Der Bamberger NORBERT STROHMENGER zeigte sich stark verbessert.
Foto: sportpress*

der Fürther bei 2:2-Sätzen im Gesamtergebnis vorne lag. Lupu machte inzwischen kurzen Prozess und ließ dabei nie Zweifel aufkommen, wer Herr im Haus war. Er siegte mit 4:0 SP und erzielte dabei mit 623 Kegeln das höchste Ergebnis des Spiels. Stark verbessert präsentierte sich auch Kapitän Carsten Heisler. Ihm scheint der Einsatz in der zweiten Mannschaft am vergangenen Wochenende gut bekommen zu sein. Im Vollenspiel war er mit 396 der beste Akteur und hatte in diesem Teilbereich stets Vorteile gegen Neu-Nationalspieler Bernd Klein. Und auch im Abräumen setzte sich die Dominanz von Heisler fort. Schlussendlich siegte er mit 3:1 SP und überbot zuhause seit langem mal wieder die 600er-Marke. Mit seinen 602 Kegeln war er zufrieden, wenn auch noch Luft nach oben ist. Alles in allem war es ein verdienter Bamberger Sieg, da Fürth zu keiner Zeit Druck aufbaute, um damit die Bamberger zu verunsichern. „Wenn wir auch die nächsten Spiele so konzentriert angehen und alle Spieler weiterhin kon-

zentriert arbeiten und sich auch bei schlechten Würfen nicht verunsichern lassen, dann sollte einer positiven Entwicklung nichts im Wege stehen“, freuten sich die Trainer Würsching und Csanyi über den Sieg und die wieder bessere Leistung auf der Heimbahn.

Pansa – Robold 2:2 (591:574), Strohmenger – Scholler 3:1 (604:543), Dirnberger – Schnetz 3:1 (600:569), Heisler – Klein 3:1 (602:537), Lupu – Hoffmann 4:0 (623:560), Gredziak/Jelinek – Maier 2:2 (563:573).

Markus Habermeyer

TSV Niederstotzingen – Bavaria Karlstadt

5:3 (13:11,3408:3342)

Die über weite Strecken ausgeglichene Partie entschied Niederstotzingen letztlich dank der kompakteren Mannschaftsleistung für sich. Das um 66 Kegel bessere Teamergebnis bescherte den Gastgebern den zweiten Heimsieg.

Niederstotzingens Startspieler Wolfgang Wehling gab gegen Dieter Weid keinen Satz ab und stellte mit einem klaren 4:0 früh die Weichen auf Erfolg. Lediglich auf der ersten Bahn hatte Wehling mit dem Gegner leichte Probleme und lag nach dem Spiel in die Vollen knapp zurück. Im Räumen überholte Wehling den Karlstädter und ließ auch in der Folge keine Zweifel aufkommen. Mit 579:518 Kegeln brachte er seinem Team zudem komfortable 61 Kegel auf die Habenseite. Spannender machte es Arnold Zapf, der gegen Michael Burkhard den ersten Satz mit 145:138 für sich entschied, auf der zweiten Bahn aber um zwei Kegel das Nachsehen hatte. Als Zapf sich im dritten Durchgang drei Fehlkugeln leistete, ging Burkhard mit 2:1 in Führung. Auf der Schlussbahn lag der TSVler nach dem Vollenspiel bereits zehn Kegel hinten, kämpfte sich aber wieder heran und hatte mit der letzten Kugel die Chance, alles klar zu machen. Fünf Kegel ins volle Bild reichten aber nicht, und Zapf musste neben dem Satz (147:148) auch den Mannschaftspunkt abgeben. Bei 560:557 Kegeln machte Burkhard aber nur drei Kegel gut.

Auch im Mittelpaar teilten sich beide Teams die Mannschaftspunkte, Karlstadt konnte aber den Rückstand beim Teamergebnis nicht verkleinern. Das Gästeduo mit Wolfgang Götz (156) und Wolfgang Schwab (148) begann gut, holte sich den ersten Satz und machte insgesamt auch 37 Kegel gut. Niederstotzingen antwortete jedoch prompt. Frank Lorenz spielte seine beste Bahn, gewann den Satz mit 163:139, und auch für Bernd Mauterer war nach einem 152:132 wieder alles

offen. Lorenz musste gegen Götz im dritten Durchgang wieder zehn Kegel abgeben, gewann aber den vierten Satz klar und sicherte dem TSV den zweiten Mannschaftspunkt. Mauterer ging gegen Schwab zunächst mit 2:1-Sätzen in Führung, konnte aber auf der Schlussbahn nicht mehr zulegen, und so ging bei Satzgleichstand und 572:557 Kegeln der Punkt an Schwab. Die Anzeige wies damit bei 2:2 MP 57 Kegel Vorsprung für Niederstotzingen aus.

Die Hausherren ließen im Schlusspaar nichts mehr anbrennen. Zwar kam Gernot Ulbrich in die Vollen nicht wie gewohnt zurecht und musste gegen den starken Karl Burkhard (Tagesbester mit 598 Kegeln) die ersten beiden Sätze abgeben. Thomas Schmid begann aber glänzend und sorgte bald für die Vorentscheidung. 166 Kegel (106/60) bedeuteten ein sattes Plus von 52 Kegeln gegen Wolfgang Weid bereits nach dem ersten Durchgang, und als Schmid auch den zweiten Satz gewann, war dem TSV der Sieg nur noch theoretisch zu nehmen. Schmid verlor die dritte Bahn, doch da Ulbrich hier vor Burkhard lag, blieb Niederstotzingen nach Kegeln weiterhin klar vorne. Im Schlussthrough machte Schmid mit 140:137 endgültig alles klar und holte den dritten Mannschaftspunkt für den TSV. Ulbrich hatte klar das Nachsehen, und so verbuchte Burkhard für Karlstadt den dritten Zähler, die entscheidenden Punkte für das bessere Teamergebnis gingen aber klar an den TSV.

Wehling – D. Weid 4:0 (579:518), Zapf – M. Burkard 1:3 (557:560), Lorenz – Götz 2:2 (572:558), Mauterer – Schwab 2:2 (557:572), Ulbrich – K. Burkard 1:3 (559:598), Schmid – W. Weid 3:1 (584:536).

Thomas Abele

THOMAS SCHMID war bester Niederstotzinger.
Foto: Astrid Herger



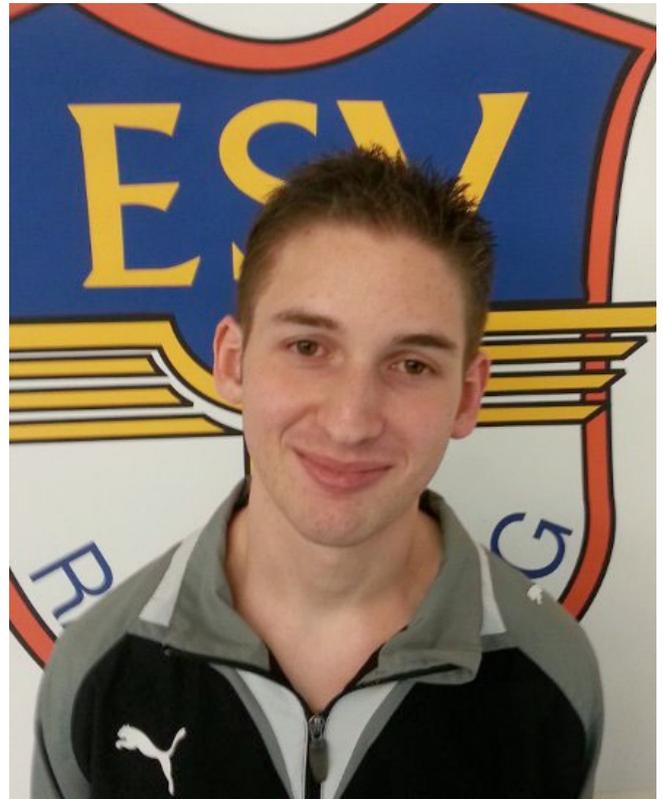
**ESV Ravensburg –
ESV Schweinfurt 2:6 (10,5:13,5,3267:3328)**

Durch diese Niederlage verpasste das Team von Trainer Ralf Ruckgaber die große Möglichkeit, mit den unmittelbar vor dem ESV stehenden Teams aus Karlstadt, Hirschau, Fürth und Peiting nach Punkten gleichzuziehen. „Die mannschaftliche Geschlossenheit, die uns in den letzten Wochen ausgezeichnet hat, fehlte uns heute“, resümierte der enttäuschte Ruckgaber nach dem Spiel, in dem sein Team zu viele Chancen liegen ließ und dadurch verdient als Verlierer von den Bahnen ging.

Gegen die bisher auswärts sieglosen Gäste aus Unterfranken begann der ESV wie gewohnt mit Michael Reiter, Andreas Kovac und Herbert Fäßler im Starttrio. Reiter, der schnittbeste Ravensburger in dieser Saison, traf in seinem Duell auf Christian Rennert, und beide lieferten sich von Beginn an einen harten Kampf. Nachdem der erste Satz unentschieden endete, ging der zweite Durchgang an Rennert, den der Ravensburger vor allem beim Spiel in die Vollen dominierte. Nachdem Reiter mit einer schwachen dritten Bahn erneut den Kürzeren zog, war das Duell bereits vorzeitig zu Gunsten des Schweinfurters entschieden. Den letzten Satz holte sich Reiter zwar noch, schlussendlich verlor er aber mit 1,5:2,5-Sätzen. Auch Andreas Kovac geriet gegen den furios startenden Markus Krug zunächst mächtig unter Druck und hatte im ersten Durchgang das Nachsehen. Kovac spielte konzentriert weiter und nutzte einen Hänger des Schweinfurters zum Satzausgleich. Auch die beiden restlichen Sätze teilten sich die beiden, Kovac gewann aber das Duell und somit den ersten Mannschaftspunkt für die Ravensburger.

Ein Spiel mit vielen Höhen und Tiefen lieferte einmal mehr Herbert Fäßler gegen Christoph Parente ab. Nach einem glücklichen 131:130-Sieg im ersten Satz, leistete sich Fäßler auf der nächsten Bahn vor allem beim Spiel in die Vollen zu viele Fehler und verlor dadurch Durchgang zwei. Danach drehte der Ravensburger zu Beginn des dritten Satzes mächtig auf, aber anstatt in dieser Phase eine mögliche Vorentscheidung zu erzielen, ließ er Parente wieder herankommen. Der Schweinfurter nahm diese Einladung dankend an, zog auf der letzten Bahn mit einem tollen Schlusspurt an Fäßler vorbei und ergatterte nach 2:2-Sätzen aufgrund der höheren Kegelzahl den Mannschaftspunkt für die Gäste.

Mit 1:2 MP und einem Minus von vier Kegeln, ging das Ravensburger Schlusstrio Matthias Reiter, Tobias Müller und Hans-Peter Saile auf die Bahnen. Matthias Reiter erwischte einen rabenschwarzen Tag und war gegen den stärksten Gastspieler Holger Hubert von Beginn an auf verlorenem Posten. Nach drei Durch-



MATTHIAS REITER hatte einen rabenschwarzen Tag.
Foto: ESV

gängen lag Reiter chancenlos mit 0:3-Sätzen zurück, weshalb Ruckgaber Karsten Arndt für Matthias Reiter brachte. An der klaren 0:4-Niederlage änderte aber auch er nichts mehr. Auch Hans-Peter Saile fand nicht wie gewohnt zu seinem Spiel und lag zur Halbzeit gegen Schweinfurts Routinier Hans Dippold mit 0:2-Sätzen zurück. Ein starker dritter Durchgang von Saile allein reichte aber nicht aus, um das Duell noch einmal zu drehen, und so verlor auch er mit 1:3-Sätzen. Eine tolle Partie zeigte dagegen Tobias Müller, der seine ansteigende Form erneut bestätigte. Von der ersten Kugel an war Müller der absolute Siegeswille anzusehen. Mit überragenden 109:78 Kegeln beim ersten Spiel in die Vollen nährte er nochmals kurzfristig die Hoffnungen der Ravensburger. Auch im weiteren Verlauf beherrschte Müller seinen Gegenüber Daniel Eberlein und siegte verdient mit 4:0-Sätzen, doch diese überzeugende Vorstellung von Müller war letztlich zu wenig. Zu den 2:4-Einzelpunkten aus Sicht der Oberschwaben gingen auch die beiden Punkte für das bessere Gesamtergebnis zum 2:6-Endstand auf das Konto der Franken. „Für mich war das heutige Spiel schon ein Schlüsselspiel gegen den Abstieg, das wir verloren haben. Deshalb kann ich mich nach der Niederlage auch nicht über meinen gewonnenen Mannschaftspunkt und mein Ergebnis freuen“, sagte ein enttäuschter Tobias Müller.

THORSTEN GUTSCHALK konnte als einziger Lorschler sein Duell für sich entscheiden. Foto: Oliver Scholler

Mi. Reiter – Rennert 1,5:2,5 (554:556), Kovac – Krug 2:2 (546:538), Fäßler – Parente 2:2 (555:565), Ma. Reiter/Arndt – Hubert 0:4 (494:605), Müller – Eberlein 4:0 (586:508), Saile – Dippold 1:3 (532:556).

Herbert Fäßler

**Rot-Weiß Zerbst –
Nibelungen Lorsch**

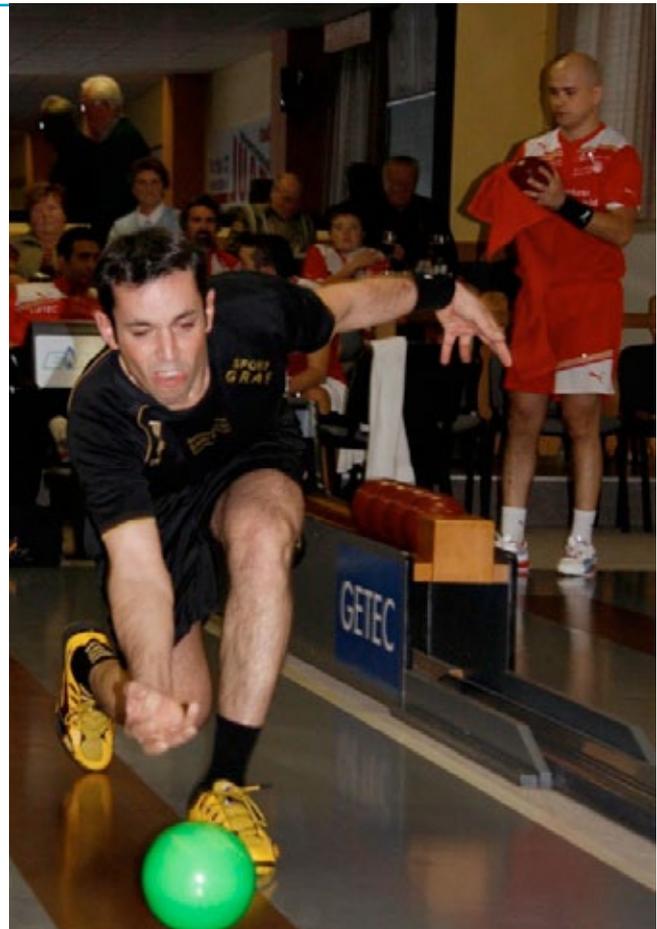
7:1 (15:9,3615:3417)

Einen hoch verdienten Sieg feierten am Wochenende die Spitzenkegler von Rot-Weiß Zerbst auf heimischer Anlage gegen den Liganeuling Nibelungen Lorsch. Dabei verlief der Start alles andere als nach Plan. Sowohl Matthias Weber als auch Axel Schondelmaier gerieten gegen die stark aufspielenden Lorschler Frank Gutschalk und Jure Osinski schnell in Rückstand. Erst im dritten Satz wendeten beide Zerbster parallel das Blatt und begannen ihren Gegner unter Druck zu setzen. Letztendlich gewannen beide dank eines starken Schlussspurtes noch verdient mit dem besseren Kege-
lgergebnis bei Satzgleichheit von 2:2.

Im Mitteldurchgang sorgten dann Thomas Schneider und Torsten Reiser bereits für eine Vorentscheidung. Reiser musste den ersten Satz nach einigen Anfangs-
problemen zwar noch abgeben, steigerte sich anschließend deutlich und kontrollierte seinen Gegner Jochen Steinhauer. Schneider begann sehr souverän in den ersten zwei Sätzen und entschied damit sein Match gegen Holger Walter mit 3:1-Sätzen. Kleinere Probleme in der zweiten Spielhälfte verhinderten ein noch höheres Ergebnis.

Im Schlussdurchgang bestand die Aufgabe für Cosmin Craciun und Boris Benedik wieder darin, alle Mannschaftspunkte in Zerbst zu behalten. Craciun hatte gegen Thorsten Gutschalk schnell eine 2:0-Führung herausgeholt. Im Anschluss verlor er aber mehr und mehr seinen Spielrhythmus und nutzte vorhandene Chancen zum Sieg nicht. Nach 2:2 SP ging der Mannschaftspunkt an den Lorschler Gutschalk. Währenddessen gewann Benedik gewohnt souverän sein Spiel mit 3:1 gegen Michael Straub. Dabei verschmerzte er es zunächst, den ersten Satz abzugeben.

In der Gesamtaddition holte Zerbst mit 7:1 die nächsten wichtigen zwei Tabellenpunkte in Richtung Titelverteidigung. „Nach dem misslungenen Start kamen wir schnell ins Spiel zurück und setzten die richtigen Ausrufezeichen, um das Spiel schnell und verdient für uns zu entscheiden“, konstatierte Oliver Scholler.



Weber – F. Gutschalk 2:2 (604:579), Schondelmaier – Osinski 2:2 (598:581), Reiser – Steinhauer 3:1 (613:565), Schneider – Walter 3:1 (610:547), Craciun – T. Gutschalk 2:2 (580:587), Benedik – Straub 3:1 (610:558).

Martin Herold

**KC Schwabsberg –
Blau-Weiß Peiting**

5:3 (14:10,3498:3492)

Eine an Spannung nicht zu überbietende Partie und nichts für schwache Nerven war die Auseinandersetzung zwischen Schwabsberg und Peiting. Dazu hatte die offensive Aufstellung der Gäste viel dazu beigetragen. Geprägt war dieses Spiel auch von zwei Einzelaktionen. Zum einem war der Auftakt sehenswert, wie der Peitinger Thomas Aigner gegen seinen ehemaligen Mannschaftskameraden Fabian Seitz im letzten Satz einen hohen Rückstand aufholte und sich so den Mannschaftspunkt sicherte. Am Schluss war es Olaf Koberwitz auf Schwabsberger Seite, der mit einem sagenhaften Endspurt und der Tagesbestleistung mit seinem Partner Timo Hehl einen 52 Kegel-Rückstand in einen Sieg verwandelte.

Im Anfangspaar tat sich auf Seiten der Gastgeber Thomas Schweier gegen Ronald Endraß sehr schwer. Schweier musste vor allem in Durchgang eins und zwei seinem Gegenspieler Endraß wertvolle Kegel überlassen. Zu dem Vorsprung von 36 Kegeln von Peiting trug auch noch Thomas Aigner als Tagesbester bei.

Mit 2:0 MP und einem satten Plus von 36 Kegeln ging es in die zweite Runde. Die Hoffnung der Gastgeber, in der Mittelpaarung die Wende zu schaffen, wurde nur zum Teil erfüllt. Auf Seiten des KC mühte sich Andreas Eberhardt redlich ab, musste aber letztlich dem konzentriert und stark spielenden Jürgen Tögel den Punkt überlassen. Alexander Stephan zeigte ein fehlerloses Spiel und war an diesem Tag stark genug, um gegen Peter Hitzlberger den Punkt zu verbuchen. Die Mittelachse der Peitinger erhöhte das Plus immer hin auf 52 Kegel.

Jetzt kam die Frage auf, kann die Schwabsberger Schlusspaarung Timo Hehl und Olaf Koberwitz bei diesem Spielstand noch etwas bewegen? Den Spielern war die Belastung sichtlich anzumerken. Schwabsberg stand buchstäblich mit dem Rücken zur Wand. Um noch etwas zu bewegen, mussten beide ihr Match gewinnen und 50 Kegel aufholen. Timo Hehl gegen Manuel Dukowsky und Olaf Koberwitz gegen Volker Hickisch gewannen zwar die ersten zwei Sätze, diese beeinflussten das Gesamtergebnis jedoch wenig. Pei-

ting gewann durch Dukowsky den dritten Satz, während sich gleichzeitig Koberwitz etwas Luft verschaffte. Timo Hehl siegte im letzten Satz und sicherte sich auch den MP. Olaf Koberwitz lag im entscheidenden Satz mit Volker Hickisch gleichauf und zauberte ein sagenhaftes Abräumspiel mit 81 Kegeln auf die Bahn. Er gab dem Spiel die endgültige Wende und besiegelte den letztlich glücklichen Sieg für die Gastgeber.

Seitz – Aigner 2:2 (604:606), Schweier – Endraß 1,5:2,5 (547:581), Eberhardt – Tögel 0,5:3,5 (575:597), Stephan – Hitzlberger 3:1 (564:558), Hehl – Dukowsky 3:1 (578:573), Koberwitz – Hickisch 4:0 (630:577).

Rudolf Maier

**FAF Hirschau –
FEB Amberg**

2:6 (9,5:14,5,3260:3424)

Wagner – Krieger 1:3 (526:593), Wehner – Sattich 1:3 (549:587), Sreiber – Baumer 2:2 (531:549), Weiß – Schwaiger 2:2 (555:550), Wilhelm – Häckl 1:3 (546:598), Hautmann – Hergeth 2,5:1,5 (553:547).

Michael Rappe

Classic-Journal präsentiert:

**Spieler
des Tages**

**8. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf**

**Olaf
Koberwitz**

**KC Schwabsberg
630 Kegel**

Foto: KCS

Best-of-Ranking „Spieler des Tages“ 2012/13:
670 Kegel: Boris Benedik (Rot-Weiß Zerbst/2. Spieltag), 663: Reiner Buschow (KC Schwabsberg/5.), 659: Christian Rennert (ESV Schweinfurt/4.), 658: Nicolae Lupu (Victoria Bamberg/6.), 655: Zoltan Hergeth (FEB Amberg/10.), 652: Nicolae Lupu (1.), 636: Axel Schöndelmaier (Rot-Weiß Zerbst/7.), 632: Carsten Heisler (Victoria Bamberg/3.), 630: Olaf Koberwitz (KC Schwabsberg/8.)



CLASSIC Kegeln 2013



NUR FÜR DKBC-ORGANISATIONEN
– Vereine und Verbände –

Bei Bestellungen ab **zehn** Exemplaren fließen zehn Prozent des Gesamtpreises nach Warenerhalt direkt in die eigene Jugendarbeit zurück.

Nur über das Formular am Ende des Heftes

AB SOFORT MÖGLICH!

CLASSIC-Kalender in zwei Formaten



CLASSIC Kegeln 2013 (Wandkalender 2013 DI...

Calvendo

EUR 19,90

Sportkegeln zeigt sich das ganze Jahr von seiner schönsten und erfolgreichsten Seite.



CLASSIC Kegeln 2013 (Wandkalender 2013 DI...

Calvendo

EUR 29,90

Aktuelle deutsche Nationalspieler im Classic-Kegeln stehen im Mittelpunkt der großformatigen Bilder.

amazon.de

[Information](#)

Die persönlichste Geschenkidee für alle Sportkegler – und ihren Nachwuchs: Der erstmals erschienene CLASSIC Kalender 2013 (A4 19,90 Euro/A3 29,90 Euro) zeigt Sportkegeln von seiner schönsten und erfolgreichsten Seite. Aktuelle deutsche Nationalspieler im Classic-Kegeln stehen im Mittelpunkt der großformatigen Bilder. Aufgenommen wurden sie vorrangig bei den U23-Weltmeisterschaften in Bautzen im Mai 2012 und bei der Einzel-WM in Leszno im Oktober 2012. Der gesamte Erlös (mindestens ein Euro je verkauftem Kalender) wird zur Jugendarbeit im DKBC verwendet. Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten finden sich im Internet auf der DKBC-Startseite www.dkbc.de

Bei Bestellungen über das Amazon-Partnerprogramm fließt ebenfalls zusätzlich Geld in die Jugendarbeit des DKBC.

Lorsch und Schwabsberg teilen sich die Punkte

Zerbst weiterhin an der Spitze

**Blau-Weiß Peiting –
ESV Ravensburg**

7:1 (18:6,3613:3326)

Das Team von ESV-Coach Ralf Ruckgaber zeigte zu viele Schwächen, um die heimstarken Gastgeber in Gefahr bringen zu können. „Ich habe trotz der Niederlage einige gute Ansätze bei uns gesehen und bin deshalb keineswegs frustriert“, so Ruckgaber nach der Partie. Der ESV, der in Peiting noch nie gewinnen konnte und auch dieses Mal wieder als Außenseiter ins Spiel gegangen war, setzte Andreas Kovac gegen den früheren Ravensburger Thomas Aigner und Kapitän Michael Reiter gegen den Peitinger Jürgen Tögel. Beide Ravensburger erwischten einen kapitalen Fehlstart. Reiter: „Wie mein erster Durchgang zustande kam, ist mir schleierhaft“. Dann steigerte er sich aber und gewann vor allem dank seines tollen Abräumspiels. Andreas Kovac wollte einfach nicht viel gelingen, weshalb Ruckgaber ihn (68 Wurf, 0:2) für Matthias Reiter auswechselte. Doch auch der jüngere Bruder des ESV-Kapitäns konnte dem Duell nicht mehr die entscheidende Wende geben. Das Mittelpaar ging



***TOBIAS MÜLLER** spielte eine tolle Partie, dennoch musste sich Ravensburg geschlagen geben. Foto: ESV*



mit dem Zwischenstand von 1:1 auf die Bahnen, allerdings lagen die Oberschwaben deutlich mit 93 Kegeln zurück. Hier gab Volker Sauter gegen Spitzenspieler Ronald Endraß sein Saisondebüt. Endraß zeigte von Beginn an seine Klasse und ließ dem tapfer kämpfenden Sauter nicht den Hauch einer Chance. Auf den anderen Bahnen konnte Tobias Müller nicht an seine zuletzt starken Trainingsleistungen anknüpfen. Damit war die Entscheidung zugunsten der Oberbayern vorzeitig gefallen. Der 1:3-Rückstand in den Einzeln und das Minus von nunmehr 265 Kegeln waren für das Ravensburger Schlusspaar Hans-Peter Saile und Herbert Fäßler nicht mehr einzuholen. Dennoch zeigten die beiden Ravensburger eine engagierte Vorstellung. Der ESV bleibt damit zunächst Tabellenletzter, könnte aber am Wochenende mit einem Heimsieg gegen den direkten Abstiegs konkurrenten Fortuna Hirschau zu den Oberpfälzern aufschließen.

***RONALD ENDRAß** war in einer sehr gut aufgelegten Gastgebermannschaft der Tagesbeste. Foto: ESV*

PI	Verein	S	MP Gesamt	P/Ges.	MP Heim	P/Heim	MP Ausw.	P/A.
1	Rot-Weiß Zerbst	10	75,0 : 5,0	20 : 0	37,0 : 3,0	10 : 0	38,0 : 2,0	10 : 0
2	Victoria Bamberg	10	62,5 : 17,5	19 : 1	35,5 : 12,5	12 : 0	27,0 : 5,0	7 : 1
3	KC Schwabsberg	10	50,0 : 30,0	13 : 7	33,0 : 7,0	10 : 0	17,0 : 23,0	3 : 7
4	FEB Amberg	10	48,0 : 32,0	13 : 7	25,0 : 15,0	7 : 3	23,0 : 17,0	6 : 4
5	Nibelungen Lorsch	10	46,5 : 33,5	13 : 7	30,0 : 10,0	9 : 1	16,5 : 23,5	4 : 6
6	TSV Niederstotzingen	10	37,0 : 43,0	10 : 10	15,0 : 25,0	4 : 6	22,0 : 18,0	6 : 4
7	ESV Schweinfurt	10	35,0 : 45,0	10 : 10	24,0 : 16,0	8 : 2	11,0 : 29,0	2 : 8
8	Blau-Weiß Peiting	10	34,0 : 46,0	6 : 14	18,0 : 14,0	4 : 4	16,0 : 32,0	2 : 10
9	Viktoria Fürth	10	32,0 : 48,0	6 : 14	27,0 : 21,0	6 : 6	5,0 : 27,0	0 : 8
10	Bavaria Karlstadt	10	23,0 : 57,0	4 : 16	10,0 : 30,0	2 : 8	13,0 : 27,0	2 : 8
11	Fortuna AF Hirschau	10	22,0 : 58,0	4 : 16	15,0 : 25,0	4 : 6	7,0 : 33,0	0 : 10
12	ESV Ravensburg	10	15,0 : 65,0	2 : 18	9,0 : 23,0	2 : 6	6,0 : 42,0	0 : 12

Aigner/ Habiger – Kovac/Ma. Reiter 4:0 (590:494), Tögel – Mi. Reiter 1:3 (567:570), Endraß – Sauter 4:0 (638:543), Hickisch – Müller 4:0 (611:534), Hitzlberger – Fäßler 2:2 (620:615), Dukowsky – Saile 3:1 (587:570)

Herbert Fäßler

FEB Amberg – Rot-Weiß Zerbst

1:7 (8:16, 3421:3650)

Nach der deutlichen Hinspielniederlage in der Champions League wartete mit dem FEB Amberg der aktuell Drittplatzierte auf Rot-Weiß Zerbst. Dabei mussten die Hausherren verletzungsbedingt kurzfristig auf ihre beiden Besten, Rainer Sattich und Jürgen Zeitler, verzichten.

Dass es trotzdem zunächst keine leichte Aufgabe werden sollte, bekamen im Startpaar Matthias Weber und Axel Schondelmaier zu spüren. Letztendlich legten beide nach einigen Schwierigkeiten den Grundstein für den wichtigen und sicheren 7:1-Auswärtssieg.

Weber hatte mit Zoltan Hergeth den nach den Ausfällen stärksten Amberger als Konkurrent. Nach einem hart umkämpften Hin und Her gab er mit 2:2 SP den ersten Mannschaftspunkt nur knapp ab. Schondelmaier hatte da mit Patrick Krieger etwas weniger Mühe. Krieger hielt gut mit, musste aber in den entscheidenden Phasen passen.

Die Entscheidung zu Gunsten der Zerbster fiel dann bereits im Mittelpaar. Cosmin Craciun zeigte ein sehr gutes Spiel auf hohem Niveau und rief sein Können gut ab. Gegen Bastian Baumer musste er nach kleiner Schwächephase nur den dritten Satz abgeben. Seine 636 Kegel markierten den Tagesbestwert. Ihm gleich tat es Thomas Schneider gegen den heute indisponierten Amberger Kapitän Andreas Schwaiger. Auch Schneider zeigte guten Kegelsport, legte eine kleine Pause auf der dritten Bahn ein, rettete den Satz noch ins Ziel und gewann souverän mit 4:0.

Als Boris Benedik und Torsten Reiser die Bahnen betraten, war das Spiel quasi für den Tabellenführer und Titelverteidiger entschieden. Vielleicht war dies auch der Grund, warum beide Zerbster nicht zur gewohnt hohen Sicherheit und Spielfreude fanden. Zudem ließen die Amberger mit Daniel Baier und Wolfgang Häckl das große Aufbäumen vermissen.

Selbst mit seinem Spiel unzufrieden, dennoch mit einem anständigen Ergebnis von 618:584 Kegeln bei 2,5:1,5 Sätzen, beendete Boris Benedik sein Match gegen den Youngster Baier. Reiser kam an diesem Tag nicht in sein Spiel. Wolfgang Häckl war dann ein dankbarer Gegner und zeigte mit seinen 533 Kegeln keine Gegenwehr. Reiser gewann mit 2,5:1,5 SP und holte den siebten Zerbster Mannschaftspunkt.

Letztendlich geht der Sieg deutlich in Ordnung. Zerbst untermauert damit seinen erneuten Titelanpruch. Oliver Scholler wusste aber auch: „Nächste Woche im

COSMIN CRACIUN erzielte den Tagesbestwert.
Foto: Oliver Scholler.

Rückspiel der Champions League gegen Belgrad müssen wir uns noch einmal steigern, wenn wir noch eine Chance zum Weiterkommen haben wollen“.

Hergeth – Weber 2:2 (592:589), Krieger – Schondelmaier 2:2 (594:601), Baumer – Craciun 1:3 (570:636), Schwaiger – Schneider 0:4 (548:629), Beier – Benedik 1,5:2,5 (584:618), Häckl – Reiser 1,5:2,5 (533:577).

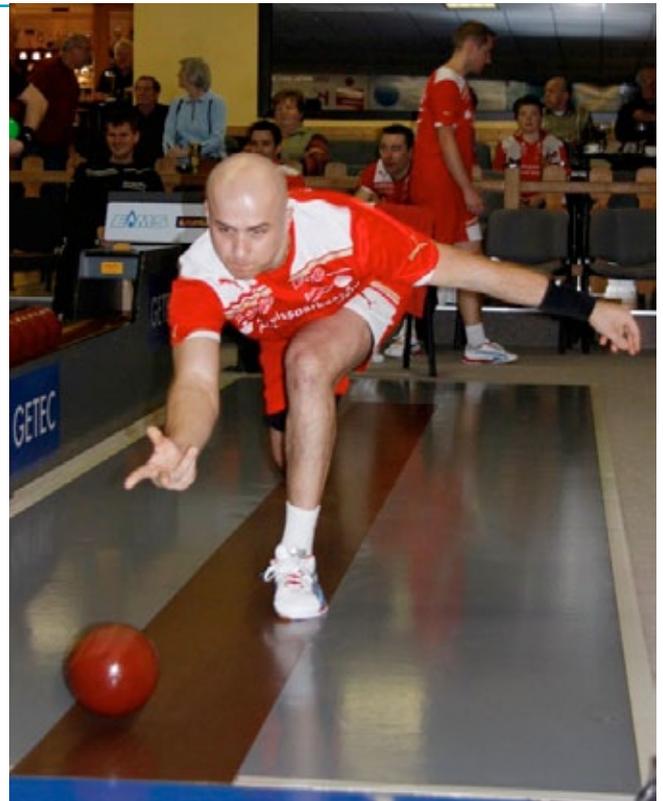
Martin Herold

**Bavaria Karlstadt –
Victoria Bamberg**

1:7 (7:17,3501:3652)

„Karlstadt hat uns phasenweise alles abverlangt, aber dennoch hat man den unbedingten Siegeswillen bei jedem unserer Spieler gemerkt, und so geht der Sieg auch in dieser höher verdient an uns. Besonders gefreut hat mich heute die Leistung von Mathias Dirnberger, der mit 605 sein bestes Spiel im Bamberger Trikot gemacht hat“, freute sich Kapitän Carsten Heisler über den Sieg und die gute Vorstellung seines Teams. Diesmal kamen Pansa und Weiß gleich zu Beginn zum Einsatz. Beide sollten befreit und ohne Druck aufspielen,

MATHIAS DIRNBERGER machte sein bisher bestes Spiel für Bamberg.
Foto: sportpress



um sich mit einer guten Leistung viel Selbstvertrauen für die bevorstehenden Aufgaben zu holen. Weiß startete mit 115 Kegeln in die Vollen sehr stark und gewann verdient den ersten Satz. Trotz eines kleinen Durchhängers im zweiten Durchgang hatte er D. Weid jederzeit im Griff und erspielte sich den ersten MP für Bamberg. Das gleiche Bild bot sich auch bei Pansa, der ebenfalls bloß den zweiten Satz abgeben musste und auch mit 1:3 SP gewann. Im Gegensatz zu ihren Teamkollegen übertrafen Weiß und Pansa die 600er-Marke aber nicht.

Bamberg führte mit 0:2 MP und 53 Kegeln, als Heisler und Dirnberger die Bahn betraten. Heislers Aufwärtstrend setzte sich auch in Karlstadt fort. Er hatte zu keiner Zeit Probleme im Duell mit Götz, siegte ebenso wie seine Vorgänger mit 1:3 SP und avancierte dadurch zum besten Spieler in diesem Teilbereich. Sein Mitspieler Mathias Dirnberger krönte unterdessen eine gute Vorstellung mit einem Mannschaftspunkt. Doch sein Gegner Michael Burkard ließ sich auch trotz eines 0:2-Rückstandes nicht abschütteln, weshalb Dirnberger kurz vor Ende des Spiels doch noch den 2:2-Ausgleich hinnehmen und den MP abgeben musste. „Heute habe ich den Punkt im zweiten Teil des Spiels verspielt. Das darf mir nicht passieren. Dennoch war es ein weiterer Schritt in die richtige Richtung“, war Dirnberger mit seiner bisher besten Leistung für Bamberg zufrieden. Nach vier von sechs Duellen führte Bamberg mit 1:3 MP und baute den Vorsprung auf 90 Kegel aus.

Mit Lupu und Gredziak kamen zwei WM-Teilnehmer als Schlusspaar. Gredziak musste kämpfen, da Wolfgang Weid erbitterten Widerstand leistete und dem Bamberger alles abverlangte. Nach einem zwischenzeitlichen 1:1 setzte sich Gredziak aber mit zunehmender Spieldauer ab und gewann die beiden Folgesätze verdient. Lupu, derzeit bester Spieler der Bundesliga, zeigte erneut eine fantastische Leistung. Bei 402 in die Vollen und 239 im Abräumen hatte er Kurt Burkard jederzeit im Griff und feierte schließlich ein mehr als verdientes 3:1 nach Satzpunkten. Beide machten den 1:7-Sieg perfekt und bauten den Vorsprung erneut aus, so dass Bamberg schlussendlich mit 151 Kegel die Nase vorne hatte. „Ohne die Leistung der anderen Spieler schmälern zu wollen, muss man schon sagen, dass Nico sich derzeit in einer sehr starken Form präsentiert und von Woche zu Woche Topleistungen abliefert und so maßgeblichen Anteil an den Erfolgen seines Teams hat“, war Trainer Würsching voll des Lobes über seinen Topspieler Nicolae Lupu.

Schwab – Pansa 1:3 (589:595), D. Weid – Weiß 1:3 (543:590), Götz – Heisler 1:3 (569:607), M. Burkard – Dirnberger 2:2 (606:605), W. Weid – Gredziak 1:3 (598:614), K. Burkard – Lupu 1:3 (596:641).

Markus Habermeyer

**Nibelungen Lorsch –
KC Schwabsberg**

4:4 (14:10,3482:3486)

Dramatisches sahen Zuschauer und Spieler beim Spitzenspiel um Platz drei zwischen Lorsch und Schwabsberg. Schwabsberg schickte zu Beginn mit Reiner Buschow und Fabian Seitz die vermeintlich stärksten Spieler auf die Bahnen, die Frank Gutschalk und Jurek Osinski gegenüberstanden. Keiner der Spieler konnte nennenswerte Akzente setzen, und so verliefen die Duelle spannend. Letztlich konnten sich beide Nibelungen denkbar knapp durchsetzen und die ersten Punkte für Lorsch sichern. In der Mittelpaarung traf Holger Walter auf Alexander Stephan und Jochen Steinhauer auf Timo Hehl. Hehl kam überraschend gut mit den Lorsch Bahnen zurecht; mit dem Tagesbestwert von 619 Kegeln und 2:2 Sätzen sicherte er den ersten Punkt für Schwabsberg. Holger Walter gewann sein Duell klar und brachte Lorsch mit 3:1 und acht Kegeln Vorsprung in Führung. Der Verlauf der Schlusspaarung deutete zunächst einen klaren Sieg für Lorsch an, Thorsten Gutschalk und Michael Straub hatten ihre Gegner im Griff und konnten Kegel um Kegel gutmachen. Besonders Routinier Olaf Koberwitz fand zu Beginn kein Rezept für die Lorsch Anlage. Gegen Ende des Spiels aber wendete sich das Blatt, Schwabsberg holte sich Kegel um Kegel zurück. Michael Straub konnte sein

Classic-Journal präsentiert:



Foto: ESV

**Spieler
des Tages**

9. Spieltag,
Bundesliga 120 Wurf

**Christian
Rennert**

ESV Schweinfurt
648 Kegel

Best-of-Ranking „Spieler des Tages“ 2012/13:
670 Kegel: Boris Benedik (Rot-Weiß Zerbst/2. Spieltag), 663: Reiner Buschow (KC Schwabsberg/5.), 659: Christian Rennert (ESV Schweinfurt/4.), 658: Nicolae Lupu (Victoria Bamberg/6.), 655: Zoltan Hergeth (FEB Amberg/10.), 652: Nicolae Lupu (1.), 648: Christian Rennert (9.), 636: Axel Schondelmaier (Rot-Weiß Zerbst/7.), 632: Carsten Heisler (Victoria Bamberg/3.), 630: Olaf Koberwitz (KC Schwabsberg/8.)



Duell gegen Koberwitz zwar gewinnen, rettete aber nur 20 Kegel Plus ins Ziel. Gutschalk stand gegen den groß aufspielenden Andreas Eberhardt auf verlorenem Posten, verlor den Mannschaftspunkt und gab 32 Kegel ab, so dass der KC Schwabsberg mit den letzten Würfen noch ein Unentschieden über die Ziellinie bringen konnte.

F. Gutschalk – Buschow 3:1 (570:585), Osinski – Seitz 2:2 (583:572), Walter – Stephan 3:1 (586:551), Steinhauer – Hehl 2:2 (596:619), T. Gutschalk – Eberhardt 2:2 (567:599), Straub – Koberwitz 2:2 (580:560).

Jochen Steinhauer

**Viktoria Fürth –
FAF Hirschau**

8:0 (23:1,3572:3211)

Mit einem überzeugenden 8:0-Heimsieg gegen den bis dahin punktgleichen Tabellennachbarn Fortuna AF



*Der Schwabsberger
ANDREAS
EBERHARDT spielte
in Lorsch groß auf.
Foto: KCS*



Hirschau konnte Viktoria Fürth zwei wichtige Punkte im Abstiegskampf verbuchen. Wie deutlich an diesem Tag der Unterschied beider Teams war, spiegelt auch das Mannschaftsergebnis von 3572:3211 Kegeln und das Satzverhältnis von 23:1 aus Sicht der Fürther wider.

Von der ersten Kugel an ließen die Gastgeber erkennen, dass sie dieses Spiel unbedingt gewinnen wollten. Die Startspieler Michael Schobert und Patrick Scholler hatten ihre Gegenspieler Julian Weiß und Frank Wilhelm jederzeit unter Kontrolle. Mit überraschenden 339 Kegeln auf den zweiten 60 Wurf sicherte sich Schobert mit 4:0 und der Tagesbestleistung von 627:545 Kegeln gegen Weiß den Mannschaftspunkt. Genauso souverän mit 4:0 und 584:523 leistete Scholler gegen Wilhelm seinen Beitrag zur deutlichen Fürther Führung. Mit 2:0 Mannschaftspunkten und 143 Kegeln lagen die Hausherren nach dem ersten Spieldrittel in Front. Nun wollte die Viktoria im Mittelabschnitt mit Matthias Schnetz und Bernd Klein bereits für eine Vorentscheidung sorgen. Dieses Vor-

JENS MEIER erzielte im Schlussdurchgang zum ersten Mal in dieser Saison mehr als 600 Kegel. Foto: SKK

haben gelang ihnen in überzeugender Manier. Auch diese beiden mussten keinen einzigen Satz abgeben. So siegte Schnetz klar mit 4:0 und 594:538 gegen Pavel Sreiber. Ebenso deutlich, obwohl mit seinem Spiel nicht immer zufrieden, bezwang Bernd Klein seinen Kontrahenten Jan Hautmann mit 4:0 und 579:513. Bei einem Zwischenstand von 4:0 und einem Plus von nunmehr 265 Kegeln zweifelte nach zwei Spieldritteln keiner mehr am Erfolg der Heimmannschaft.

Aber die beiden Fürther Schlussspieler Anton Hoffmann und Jens Maier wollten nun nicht nur den Sieg sicher nach Hause bringen, sondern wollten ebenfalls ohne Satzverlust bleiben. Zwei Sätze lang ging auch alles gut. Doch dann wechselten die Gäste aus Hirschau für Michael Wehner ihren Kapitän Gerhard Benaburger ein, und ausgerechnet diesem gelang es dann gegen Hoffmann für sein Team den einzigen Satzpunkt zu gewinnen. Trotz dieses Durchhängers im dritten Satz gewann Hoffmann gegen das Duo Wehner/Benaburger klar mit 3:1 und 586:547. Ebenso souverän wie seine Teamkollegen vorher sorgte Maier, der im dritten Durchgang mit 173 Kegeln einen weiteren Glanzpunkt setzte, gegen Milan Wagner mit einem deutlichen 4:0 und 602:545 für den letzten Punkt der Gastgeber.

Diese Leistung sollte den Fürthern weiteren Auftrieb im Abstiegskampf geben. „Das war sicherlich unser bestes Spiel in dieser Saison. Endlich hat die Mannschaft im Wettkampf mal das umgesetzt, was sie Woche für Woche im Training zeigt. Vielleicht ist jetzt der Knoten geplatzt. Schade nur, dass diesen überzeugenden Sieg nur wenige Zuschauer miterlebten. König Fußball hat hier leider wieder mal gesiegt“, resümierte der Fürther Sportwart Uwe Fleischmann nach dem Spiel.

Der Hirschauer Kapitän Gerhard Benaburger sprach von einem verdienten Sieg der Gastgeber: „Wir wurden am Anfang kalt erwischt und fanden dann in keiner Phase der Begegnung mehr zurück ins Spiel, so dass der Sieg der Fürther auch in dieser Höhe verdient ist“.

Schobert – Weiß 4:0 (627:545), Scholler – Wilhelm 4:0 (584:523), Schnetz – Sreiber 4:0 (594:538), Klein – Hautmann 4:0 (579:513), Hoffmann – Wehner/Benaburger 3:1 (586:547), Maier – Wagner 4:0 (602:545)

**ESV Schweinfurt –
TSV Niederstotzingen 5:3 (13:11,3626:3521)**

Hubert – F. Lorenz 3:1 (634:564), Eberlein – Ulbrich 2:2 (585:589), Rennert – Zapf 3:1 (648:596), Krug – Mauterer 2:2 (573:589), Dippold – R. Lorenz 2:2 (631:589), Ruhl – Wehling 1:3 (555:594).

Michael Rappe

Frisch, frech, fröhlich, frei: DKB-Maskottchen Keballino

Was haben Kegelkugel und Bowlingball gemeinsam?

Beide sind rund.

Eine runde Sache ist

auch Keballino –

das Maskottchen des

Deutschen Kegler- und

Bowlingbundes. Keballino

kommt ebenso bei großen

wie kleinen Kegelsportfans

umwerfend gut an und ist in zwei Versionen beim



DKB-Partner SPORT PIEHL
www.KEGELSHOP.de

erhältlich: Als Plüschfigur (13 cm groß – mit Anhänger-schleife, etwa zum Anbringen eines Schlüsselbandes oder zum Anhängen an Sporttaschen – Artikel-Nummer 712731) für 5,95 € und als Schlüsselanhänger (4,5 cm groß aus PVC – Artikel-Nummer 712721) für 2,50 €. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt übrigens in die DKB-Kasse.



Zugegeben: Esmüsste „T-Shirt-Werbung“ statt „Trikotwerbung“ heißen. T-Shirt-Werbung für den Kegelsport. Noch genauer:

Für die Internet-Seite:

kegeln-ein-umwerfender-sport.de

Das T-Shirt (Artikel-Nummer 302769) gibt es für 12,95 € im Online-Shop des DKB-Partners SPORT PIEHL. Einfach www.KEGELSHOP.de „aufschlagen“. Oder Tel. 0621-525954 wählen!

Trikotwerbung 12,95 EURO

Mainz und Ingolstadt liefern Kegelkrimi

Bayreuth glücklicher Sieger gegen Schlusslicht Betzigau

**TSV Schott Mainz –
DJK Ingolstadt**

2738:2735

In einer äußerst spannenden Auseinandersetzung kam es zu einem regelrechten Kegelkrimi. Zunächst hatten die Gäste den besseren Auftritt, denn sie übernahmen im ersten Durchgang die Führung. Trotz ihrer Saisonbestleistung und Einstellung ihrer Bestmarke setzte sich Melanie Helbach gegen die stark auftrumpfende Hildegard Kummer nicht durch. Auch Martina Orth-Helbach, sonst eine Stütze in den Heimbegegnungen, erwischte nicht ihren besten Tag und geriet gegen Anne-Kathrin Bergmann ebenfalls in Rückstand. Somit gingen die Ingolstädterinnen mit 39 Kegeln in Führung. In der Mittelachse zeigten dann die Mainzerinnen ihre Stärke, denn Regina Kaiser und die heimstarke Monika Petry holten gegen Melanie Lorenz sowie Brigitte Oberle nicht nur den Rückstand auf, sondern sorgten für eine Führung von 59 Kegeln. Mit diesem Polster im Rücken begann das Schott-Schlusspaar recht viel versprechend, denn bis zum Wechsel der Bahnen gaben Gabriele Moll und Lisa Frühwein lediglich sieben Kegel ab. Was nicht zu erwarten war, die Gäste wurden immer stärker und gaben nicht auf. Kurz vor dem Ende wechselte die Führung kurzzeitig, und die TSV-Anhänger sahen schon die Felle davonschwimmen. Erst mit den letzten drei Würfeln wurde die Begegnung entschieden. Damit waren schlussendlich die Gastgeberinnen die Glücklicheren. Insgesamt betrachtet war es eine von beiden Seiten leistungsstark geführte Partie, die von Beginn an für Spannung und Stimmung sorgte.

Mainz: Orth-Helbach 428/0, Helbach 489, Kaiser 479, Petry 471, Moll 445, Frühwein 426.

Ingolstadt: Bergmann 452, H. Kummer 504, Lorenz 413, Oberle 439, Ziegler 471, R. Kummer 456.

Erich Duben

**Bavaria Karlstadt -
EKC Lonsee**

2617:2633 Kegel

Es ist verhext! Wie jede Runde, wenn ein Tabellenschlusslicht nach Karlstadt kommt, punkten diese gegen die Bavariarinnen regelmäßig. Dabei sah es zu Beginn der Partie noch recht ordentlich für die Gastgeberinnen aus, denn als Gabi Wittmann gegen Lydia



*MELANIE HELBACH verhilft mit einer Topleistung Mainz zum Sieg.
Foto: TSV*

Reh und Karin Römer gegen Cornelia Hiller die Bahnen verließen, führte ihr Team mit 22 Kegeln. Josefine Bellwood gegen Franziska Zimmermann und Annalena Nick gegen Amelie Gerner mussten sechs Zähler an ihre Gegnerinnen abgeben. Im Endspurt hatten dann die Gäste mehr Glück, denn Helene Nick gegen Kerstin Fleck und Jutta Gast gegen Andrea Benz verhinderten die Niederlage nicht. „Die Niederlage tut weh“, so die Mannschaftsführerin Helene Nick, „dieses Mal klappte das Spiel in die Vollen nicht so, da gaben wir schlussendlich das Spiel aus der Hand“.

Karlstadt: Wittmann 442, Römer 448, Bellwood 418, A. Nick 418, H. Nick 451, Gast 439.

Lonsee: Reh 408, Hiller 461, Zimmermann 438, Gerner 404, Fleck 469, Benz 453.

Lorenz Wittmann



Trotz einer soliden Startleistung konnten GABI WITTMANN (links) und KARIN RÖMER die Karlstadter Niederlage nicht verhindern. Foto: SKC

**Optima Erfurt –
ESC Ulm**

2631:2533

Deutliche Schwächen beim Spiel ins Abräumen brachten die Frauen des ESC Ulm um den Sieg bei Optima Erfurt. Im Spiel in die Vollen hatten die Ulmerinnen noch die Nase vorne, das Abräumen ging jedoch mehr als deutlich an die Gastgeberinnen, so dass in der Summe die Erfurterinnen die zwei Punkte behielten. Bereits im Startpaar taten sich Andrea Ruß und Anja Fäßler gegen Conny Kanzler und Bärbel Mengdehl sehr schwer und verloren 20 Kegel. Die Entscheidung kam dann im Mitteldurchgang. Für die Gastgeberinnen zeigten Anne Keucher und Silke Altwasser glänzenden Kegelsport. Auf Ulmer Seite hielt nur Tanja Botzenhart einigermaßen mit. Mirjam Kaplan verlor deutlich an Boden, so dass die Erfurterinnen mit 91 Kegeln in Führung gingen. Im Schlussthrough hatten Stefanie Lettner und Stefanie Wolfsteiner gegen die abgeklärt aufspielenden Lydia Stiebritz und Iris Reichmann keine Chance mehr das Spiel noch zu drehen.



Das Ulmer Startpaar mit ANDREA RUSS (links) und ANJA FÄSSLER tat sich schwer. Foto: ESC

Erfurt: Kanzler 422, Mengdehl 405, Keucher 460, Altwasser 466, Stiebritz 449, Reichmann 429.

Ulm: Ruß 408, Fäßler 399, Botzenhart 450, Kaplan 405, Lettner 435, Wolfsteiner 436.

Stefan Hatzelmann

**Schützengilde Bayreuth –
TSV Betzigau**

2559:2541

Mit viel Glück konnte Bayreuth die weiße Heimweste behalten und setzte sich knapp gegen den TSV Betzigau durch. Ausschlaggebend war in erster Linie das bessere Ergebnis in die Vollen, denn im Abräumen überzeugten die Betzigauerinnen klar. Das Bayreuther Startpaar mit Susanne Mogalle und Saskia Koch setzte sich nur unerheblich gegen Susanne Traub und Corinna Heinle durch. Auch das Mittelfeld mit Anne-Cathrin und Verena Faßold spielte gegen Veronika Maier und Elke Burkart nur acht Kegel Vorsprung heraus. Im Schlusssduo mühte sich die unglücklich spielende Bayreutherin Verena Lehner. Sie gab jedoch gegen Birgit Burkart, die vor allem im Abräumen großartig aufspielte, 16 Kegel her, so dass der Vorsprung für die Schützengilde auf elf Kegel zusammenschmolz. Katrin Reinsch gewann jedoch gegen Sabine Ruther sieben Kegel, die letztendlich zum Sieg ausreichten.

Bayreuth: Mogalle 438, Koch 425, A.-C. Faßold 446, V. Faßold 413, Lehner 415, Reinsch 422.

Betzigau: Traub 447, Heinle 397, Maier 409, E. Burkart 442, B. Burkart 431, Ruther 415.

Verena Faßold

**Kriemhild Lorsch –
SKC Kempten**

2688:2613

Im Kegelcenter trafen die Lorscherrinnen das erste Mal auf die Frauen aus Kempten. Das Spiel eröffneten Sabine Jochem und Monika Ebert. Sabine Jochem hatte Anfangsschwierigkeiten und brauchte eine Weile, um in ihr Spiel zu finden. Monika Ebert hingegen spielte souverän Kugel für Kugel. Die Gegnerinnen gaben alles und gingen auch direkt in Führung. „Ruhig bleiben“, hieß die Devise. Stück für Stück spielten sich die Lorscherrinnen wieder heran. Nach dem Bahnwechsel kam Sabine Jochem besser zurecht. Beide kämpften und nahmen dem Gegner wichtige Kegel ab. Mit gemeinsam erspielten 879 standen zehn auf dem Pluskonto der Kriemhild zu Buche.

Das Mittelpaar Bianka Gleich und Susanne Dammeyer wollte die knappe Führung ausbauen.

Doch Bianka Gleich erwischte keinen guten Tag und fand nicht in ihr Spiel. Sie kämpfte mit sich und der Bahn und wollte auf keinen Fall Kegel im Spiel lassen. Susanne Dammeyer hingegen war von Anfang an hoch konzentriert und spielte ihr Ding. Ihre guten Vollen krönte sie mit einem tollen Abräumergebnis. Durch Susanne Dammeyers tolles Spiel, und dadurch, dass die Gegner mit der Bahn etwas zu kämpfen hatten, war Bianka Gleichs schlechter Tag nicht ganz so ausschlaggebend. Gemeinsam erspielten sie 884, und die Kriemhild holte weitere 24 Kegel auf das Pluskonto.

Das Lorschener Schlusspaar Ute Hintze und Manuela Ehrhard wollte den „Sack“ jetzt zu machen. Die Gegnerinnen gaben noch einmal alles, um die knappe Führung zu drehen. Ute Hintze, an diesem Tag nicht in Topform, konnte sich allerdings auf Manuela Ehrhard verlassen, die hochkonzentriert ihr Spiel spielte und sich auch nicht von der Gegnerin unter Druck setzen ließ. Wurf für Wurf konnte sie den Vorsprung ausbauen. Am Ende des ersten Durchganges hatte sie ein tolles Ergebnis von 260 Kegeln. Auch nach dem Bahnwechsel spielte sie konzentriert weiter und war auf 500 Kurs. Kurz vor Ende zeigte sie noch einmal ihre Nervenstärke und spielte den letzten Kegel weg, dies bedeutete ein Spitzenergebnis. Ute Hintze gab alles, um sich von ihrer Gegnerin keine Kegel abnehmen zu lassen. Dies gelang, und gemeinsam mit Manuela Ehrhard erspielte sie 925 und holten wiederum 41 Kegel für Lorsch. Der Sieg war perfekt.

Anke Junghans

MANUELA EHRHARD
erspielte gegen
Kempten mit
500 Kegeln
die Tages-
bestleistung.
Foto:
Jährling



Lorsch: Jochem 427, Ebert 452, Gleich 408, Dammeyer 476, Ehrhard 500, Hintze 425.

Kempten: Thuy 438, Gschwind 431, Reich 413, Bühler 447, Friedlein 423, Höß 461.

Classic-Journal präsentiert:

Spielerin des Tages

**7. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf**

Hilde Kummer

**DJK Ingolstadt
504 Kegel**

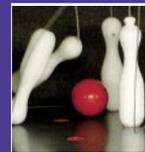
7. Spieltag



Foto: DJK

Best-of-Ranking „Spielerin des Tages“ 2012/13:
523 Kegel: Monika Petry (TSV Schott Mainz/3, Spieltag), 505: Hilde Kummer
(DJK Ingolstadt/5.), Hilde Kummer (7.), 499: Martina Orth-Helbach (TSV Schott
Mainz/6.), 489: Manuela Ehrhard (Kriemhild Lorsch/2.), Manuela Thuy (SKC
Kempten/4.), 487: Martina Orth-Helbach (1.)

Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007
Weltmeister mit der deutschen
U18-Nationalmannschaft. Und
auch bei der U23-WM 2008
zählte er zum deutschen
Gold-Team.



DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten



Ulm schlägt Tabellenführer Lorsch

Kempton und Bayreuth trennen sich Unentschieden

**TSV Schott Mainz –
Optima Erfurt**

2742:2697

Diese Begegnung war etwas Besonderes für die beiden Vereine. Denn noch zu DDR-Zeiten begannen die Partien zwischen Optima Erfurt und TSV Schott Mainz im Rahmen der Städtepartnerschaft Mainz - Erfurt als Vergleichskämpfe. Seit dieser Zeit wurden mehr als zwölf Spiele (mit ausgeglichener Bilanz) in Erfurt und Mainz ausgetragen. Diesmal war es jedoch etwas anderes, es ging um Punkte und Meisterschaftsspiele. Beide Mannschaften kennen sich also weitgehend, wenn auch zwischenzeitlich neuer Nachwuchs dazu kam. Trotz aller Freundschaft wollte natürlich jedes Team erfolgreich sein und der TSV war gewarnt, denn Optima hatte in den letzten Spielen leistungsmäßig zugelegt. So begann die Partie, ähnlich wie in der letzten Heimbegegnung, in der die Gastgeberinnen gleich unter Druck gerieten. Mit Miriam Große, die für Lisa Frühwein zum Einsatz kam, hatte Conny Kanzler große Mühe, denn bei ihr lief es nicht richtig rund. Anders dagegen Kerstin Täschner, die als beste Erfurterin alles wettmachte, denn Melanie Helbach, die nicht an ihre gewohnten Leistungen anknüpfte, hatte gegen Kerstin keine Chance. Dadurch gerieten die Gastgeberinnen knapp mit fünf Kegeln in Rückstand. Auch die Mittelachse führte trotz guter Leistungen von Martina Orth-Helbach und Monika Petry keine entscheidende Wende herbei, denn Anne Keucher sowie Silke Altwasser, eine erfahrene Keglerin, hielten voll dagegen, wodurch die Gäste weitere vier Zähler dazu gewannen. Die Spannung war kaum zu überbieten, als die letzten Akteurinnen auf die Bahnen gingen. Diesmal hatte der TSV den besseren Lauf, ohne sich entscheidend abzusetzen. Mit zunehmender Spieldauer wurden jedoch Gaby Moll sowie Regina Kaiser immer stärker und entschieden die Partie schließlich noch für Schott.



*REGINA KAISER entschied gemeinsam mit Gaby Moll die Partie schlussendlich für Mainz.
Foto: TSV*

**ESC Ulm –
Kriemhild Lorsch**

2761:2732

Nach drei Niederlagen in Folge kehrten die Frauen des ESC Ulm in die Erfolgsspur zurück. Allerdings war es ein hartes Stück Arbeit, bis die zwei Punkte gegen den Tabellenführer Kriemhild Lorsch unter Dach und Fach waren. Matchwinnerin für die Ulmerinnen war Stefanie Wolfsteiner, die das Spiel mit hervorragenden 493 Kegeln noch drehte. Einziger Wermutstropfen war, dass das Spiel ins Abräumen wieder einmal deutlich verloren wurde.

Andrea Ruß und Stefanie Lettner starteten für die Gastgeberinnen solide, hatten jedoch gegen die sehr gut aufspielenden Sabine Jochem mit glänzenden 483 Kegeln und Monika Ebert deutlich das Nachsehen und mussten 48 Kegel abgeben.

Im Mitteldurchgang verkürzten dann Tanja Botzenhart und Mirjam Kaplan den Rückstand gegen Anke Jung-hans und Susanne Dammeyer auf 23 Kegel. Was dann folgte, war Dramatik pur. Anja Fäßler setzte sich knapp

Mainz: Große 463, Helbach 410, Orth-Helbach 477, Petry 447, Moll 466, Kaiser 485.

Erfurt: Kanzler 399, Täschner 479, Keucher 455, Altwasser 467, Stiebritz 457, Reichmann 440.



*SABINE JOCHEM glänzte mit 483 Kegeln in Ulm.
Foto: Jährling*

gegen Ute Hintze durch. Auf der anderen Seite hatte es Stefanie Wolfsteiner mit Manuela Ehrhard zu tun, die letzte Woche mit genau 500 Kegeln eine neue persönliche Bestleistung erzielte und Matchwinnerin der Partie war. Während Wolfsteiner ein hervorragendes Spiel zeigte, fand Ehrhard gar nicht in ihr Spiel. Nach 59 Wurf wurde sie, im Nachhinein zu spät, durch Bianka Gleich ersetzt, die wie die Feuerwehr loslegte. Vor allem im letzten Abräumen mit 99 Kegeln sorgte sie dafür, dass das Spiel noch richtig spannend wurde.

allerdings niemand. Im Startpaar spielten die Kempfenerinnen mit Manuela Thuy und Christine Friedlein zunächst gegen Susanne Mogalle und Saskia Koch 59 Kegel heraus. Nach der ersten Bahn im Mittelfeld wuchs der Vorsprung dann auch noch über 70 Kegel an, da Heidemarie Reich und Tina Bühler mit soliden Ergebnissen aufwarteten. Ihre Bayreuther Gegenspielerinnen Verena Faßold und die Tagesbeste Verena Lehner machten im zweiten Durchgang sogar insgesamt 16 Kegel gut, so dass der Kemptener Vorsprung auf 40 Kegel zusammenschmolz. Im Schlussduo kämpfte Silvia Keßler mit Nerven und Bahnen und kam auf 404 Kegel. Trotzdem musste sie sich der sehr guten Anne-Cathrin Faßold mit 45 Kegeln geschlagen geben. Auf der Gegenseite zeigten sich Monika Höß und Katrin Reinsch kampfstark. Monika Höß hatte dabei das bessere Ergebnis auf ihrer Seite. Katrin Reinsch musste den letzten entscheidenden Wurf spielen, wobei für sie nur noch Kegel Nr. sechs stehen blieb. In diesem Moment hätte man eine Stecknadel fallen hören können. Souverän traf sie trotz dieser Nervenanspannung mit ihrem gewohnten Dreh zum Unentschieden. Wem und ob dieser eine Punkt am Ende Vorteile verschafft, kann

Ulm: Lettner 453, Ruß 448, Kaplan 449, Botzenhart 465, Fäßler 453, Wolfsteiner 493.

Lorsch: Jochem 483, Ebert 466, Junghans 429, Dammeier 460, Hintze 451, M. Ehrhard/B. Gleich 248/195.

Stefan Hatzelmann

**SKC Kempten –
Schützengilde Bayreuth**

2634:2634

Das letzte Mal trafen beide Mannschaften vor zehn Jahren aufeinander, und beide Teams freuten sich auf das sportliche Aufeinandertreffen. Dass sich daraus ein wahrer Krimi entwickeln sollte, wusste bei Spielbeginn

Bayreuths VERENA LEHNER war in Kempten die Tagesbeste. Foto: VSB



jedoch erst in der Endabrechnung der Saison festgestellt werden.

Kempten: Thuy 463, Friedlein 452, Reich 423, Bühler 457, Keßler 404, Höß 435.

Bayreuth: Mogalle 399, Koch 460, V. Faßold 432, Lehner 464, A.-C. Faßold 449, Reinsch. 430

Verena Faßold

**TSV Betzigau –
Bavaria Karlstadt**

2570:2557

Endlich war das Glück auf Seiten der Bundesliga-Keglerinnen des TSV Betzigau. Der Mannschaft gelang der lang ersehnte zweite Saisonenerfolg. Nach einigen recht unglücklichen Niederlagen sah es auch diesmal zunächst nicht besonders gut aus. Doch der zu Beginn vorhandene Rückstand wurde aufgeholt und schließlich in einen Sieg umgewandelt. Besonders stark präsentierten sich Birgit Burkart mit tollen 471 Kegeln und Vroni Maier mit 438 Kegeln. Diesen Schwung gilt es nun mitzunehmen, um bis Weihnachten noch den ein oder anderen weiteren Punkt zu verbuchen.

Betzigau: Traub 417, Heinle 415, E. Burkart 421, Maier 438, Ruther 408, B. Burkart 471.

Karlstadt: Heinzler 447, Römer 415, Wittmann 414, A. Nick 409, H. Nick 431, Gast 441.

Markus Bilgeri

BIRGIT BURKART zeigte gegen Karlstadt mit 471 Kegeln eine Glanzleistung. Foto: TSV



Mit einer starken Leistung verhalf RAPHAELA KUMMER ihrer Mannschaft zum Sieg. Foto: DJK



**DJK Ingolstadt –
SKC Lonsee**

2619:2490

Nach zwei Siegen in Folge setzte es für die Frauen des EKC Lonsee beim Tabellendritten DJK Ingolstadt eine deutliche Niederlage. Mit den ungewohnten Plattenbahnen in Ingolstadt hatten so einige Lonseer Spielerinnen ihre Probleme. Lydia Reh und Conny Hiller mussten gegen das kompakt aufspielende Startpaar der Ingolstädter, Anne-Kathrin Bergmann und Hilde Kummer, bereits Federn lassen und verloren 23 Kegel. Im Mitteldurchgang hatten dann Linda Neugum und vor allem Franziska Zimmermann schwer mit der Anlage zu kämpfen und verloren gegen Brigitte Oberle und Sabrina Vierthaler weiter an Boden. Mit einem Lonseer Rückstand von 54 Kegeln gingen die Schlusspaarungen auf die Bahnen. Hier standen Kerstin Fleck und Andrea Benz gegen die glänzend aufspielenden Madeleine Ziegler und Raphaela Kummer auf verlorenem Posten.

Ingolstadt: Bergmann 446, H. Kummer 444, Oberle 391, Vierthaler 443, Ziegler 445, R. Kummer 450.

Lonsee: Reh 422, Hiller 445, Neugum 413, Zimmermann 390, Fleck 400, Benz 420.

Stefan Hatzelmann

Classic-Journal präsentiert:



Foto: ESC

Spielerin des Tages

8. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf

Stefanie Wolfsteiner

ESC Ulm
493 Kegel

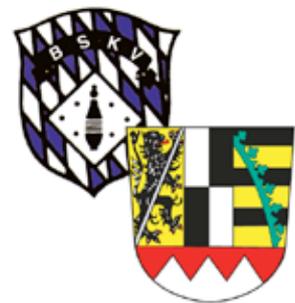
Best of-Ranking „Spielerin des Tages“ 2012/13:
523 Kegel: Monika Petry (TSV Schott Mainz/3. Spieltag), 505: Hilde Kummer (DJK Ingolstadt/5.), Hilde Kummer (7.), 499: Martina Orth-Helbach (TSV Schott Mainz/6.), 493: Stefanie Wolfsteiner (ESC Ulm/8.), 489: Manuela Ehrhard (Kriemhild Lorsch/2.), Manuela Thuy (SKC Kempten/4.), 487: Martina Orth-Helbach (7.)

Wolltest Du nicht Deine Kollegin zum nächsten Training mitnehmen?

Brigitte ihre Tochter, Thorsten seinen Onkel, Yvonne ihren Nachbarn, Paul seine Kommilitonin, Claudia ihren Geliebten...: Über 80 % der Mitglieder in einem Kegelsportclub wurden persönlich angesprochen und zum nächsten Training mitgenommen. Und welches potentielle Kegelsporttalent rufst Du gleich an, um es vor dem nächsten Training abzuholen? Wolltest Du nicht Deine Kollegin zum nächsten Training mitnehmen?

Kegler in Oberfranken feiern und helfen

50 Jahre BSKV Bezirk Oberfranken: Sportkegler versteigern Sportartikel und helfen Menschen in Not. Die Spendenaktion läuft bis zum 16. Dezember 2012.



Der BSKV Bezirk Oberfranken feiert in der Saison 2012/13 sein 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund hat der Bezirk Oberfranken eine Spendenaktion unter dem Motto „Kegler helfen Menschen in Not“ ins Leben gerufen. Versteigert werden Sportartikel, der Erlös geht zu gleichen Teilen an zwei karitative Einrichtungen. Das ist zum einen die Elterninitiative krebserkrankter Kinder Erlangen e.V. und zum anderen die Initiative „Helft Linus“ der Deutschen Knochenmarkspenderdatei DKMS. Gesammelt wird bis zum 16. Dezember 2012.

Weitere Informationen unter:

www.bskv-oberfranken.de/index.php

Lorsch nach Aufholjagd gegen Mainz wieder vorn

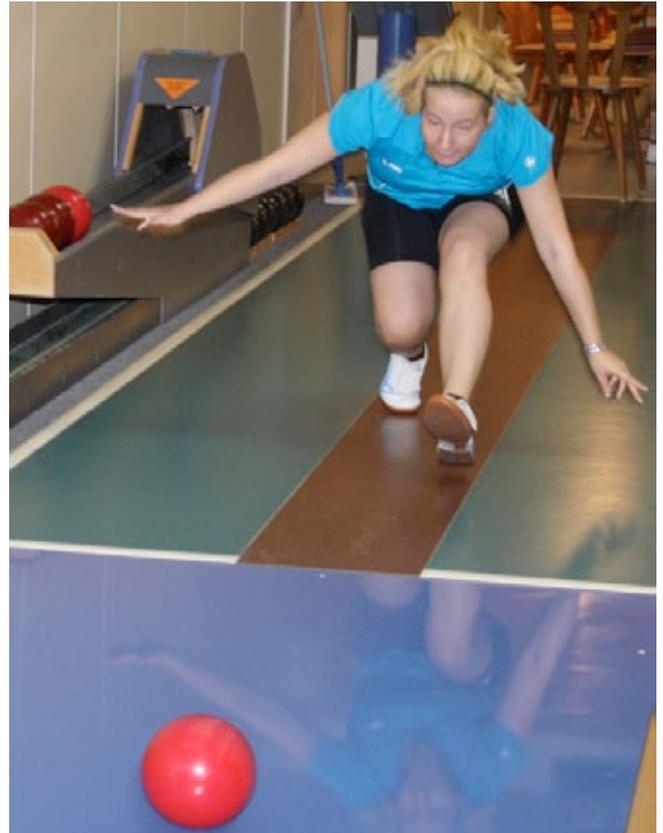
Karlstadt gewinnt ganz knapp gegen Kempten

**Kriemhild Lorsch –
TSV Schott Mainz**

2596:2591

Im letzten Vorrundenspiel der Saison trafen die Lorschnerinnen auf den Tabellenführer Mainz. Ein spannendes Spiel war zu erwarten. Im Start für Lorsch spielend Sabine Jochem und Monika Ebert. Beide sind für ihre Nervenstärke und Souveränität bekannt, dennoch kamen sie schwer ins Spiel. Die Mainzerinnen hingegen starteten mit viel Selbstbewusstsein in die Partie. Sie kamen auf den Bahnen gut zurecht und machten es dem Lorsch Startpaar von Beginn an schwer Kegel auf das Pluskonto zu holen. Nach dem Bahnwechsel kam Monika Ebert besser ins Spiel und holte sich Stück für Stück die Führung zurück. Sabine Jochem erwischte leider einen schwarzen Tag und gab einige Kegel an die Gegnerin ab. Mainz führte mit 34 Kegeln. Im Mittelpaar spielten Anke Junghans und Susanne Dammeyer. Beide starteten verhalten ins Spiel. Sie blieben zwar an den Gegnerinnen dran, doch leider schafften sie es nicht, Kegel für Lorsch einzufahren. Nach dem Bahnwechsel spielten die Mainzerinnen verhalten, und doch war heute von der Lockerheit wenig zu spüren, es war eher ein Kampf um jeden Kegel. Anke Junghans und Susanne Dammeyer gaben wiederum einige Kegel ab, und so lag Lorsch mit 51 Kegeln zurück. Der Sieg war nun ein ganzes Stück entfernt, und der Gegner hielt dagegen.

Am Schluss gingen Ute Hintze und Manuela Ehrhard raus. Beide haben schon oft in engen Situationen Nervenstärke bewiesen und Siege für Lorsch eingefahren. So mancher Fan war gespannt. Beide waren hoch konzentriert und spielten Kugel für Kugel in die Gasse. Sie gaben nicht auf und kamen langsam näher. Die Fans jubelten und schrien die Lorschnerinnen nach vorn. Nach einer wahnsinnigen Aufholjagd standen beim Bahnwechsel knapp zehn Kegel plus für die Kriemhild zu Buche. Einige forderten den Spielabbruch, denn zum jetzigen Zeitpunkt hätte Lorsch gewonnen. Nach dem Wechsel der Bahnen stand ein wahrer Krimi ins Haus. Denn Ute Hintze, die mit starken Rückenschmerzen kämpfte, hatte plötzlich auch mit der Bahn Probleme. Die Mainzerinnen spürten, „da geht noch was“, und gaben alles. Die Nerven lagen blank. Alle fieberten mit. Die letzten Würfe waren entscheidend, und so zahlte es sich aus, dass Ute Hintze und Manuela Ehrhard immer ein bis zwei Würfe hinter dem Gegner blieben und



Die Mainzerin Lisa Frühwein sorgte mit ihrem Startergebnis dafür, dass Mainz im Spitzenduell in Führung ging. Foto: TSV

schließlich die letzten Würfe für Lorsch hatten. Nach einem großen Kampf beider Mannschaften gewann Kriemhild Lorsch mit fünf Kegeln. Ein Dank an alle Fans, die das Team moralisch unterstützten.

Lorsch: Jochem 403, Ebert 440, Junghans 437, Dammeyer 424, Hintze 436, Ehrhard 456.

Mainz: Frühwein 458, Große 419, Orth-Helbach 434, Petry 444, Moll 397, Kaiser 439.

Anke Junghans

**Optima Erfurt –
DJK Ingolstadt**

2507:2548

Verletzungspech und nicht an gewohnte Tagesform heranreichende Leistungen waren für die Erfurter Nie-

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	Kriemhild Lorsch	9	23979	14 : 4	2664,33	2674,60	10 : 0	2651,50	4 : 4
2	TSV Schott Mainz	9	24108	12 : 6	2678,67	2721,40	8 : 2	2625,25	4 : 4
3	DJK Ingolstadt	9	23802	12 : 6	2644,67	2616,50	8 : 0	2667,20	4 : 6
4	ESC Ulm	9	23900	10 : 8	2655,56	2708,60	4 : 6	2589,25	6 : 2
5	Schützengilde Bayreuth	9	23268	9 : 9	2585,33	2586,40	8 : 2	2584,00	1 : 7
6	Bavaria Karlstadt	9	23331	8 : 10	2592,33	2653,50	6 : 2	2543,40	2 : 8
7	Optima Erfurt	9	23174	8 : 10	2574,89	2562,40	6 : 4	2590,50	2 : 6
8	SKC Kempten	9	23705	7 : 11	2633,89	2669,50	5 : 3	2605,40	2 : 8
9	TSV Betzigau	9	23058	6 : 12	2562,00	2556,25	4 : 4	2566,60	2 : 8
10	EKC Lonsee	9	23115	4 : 14	2568,33	2531,00	2 : 6	2598,20	2 : 8

derlage gegen die DJK Ingolstadt verantwortlich. Daher musste das Erfurter Team gleich zu Beginn schon einem Rückstand hinterherlaufen. Silke Altwasser spielte zwar 14 Kegel gegen Anne-Kathrin Bergmann heraus, jedoch kam Kerstin Täschner überhaupt nicht zu recht und unterlag der Tagesbesten Hilde Kummer mit 72 Kegeln. Das Mittelfeld mühte sich dann zwar, führte aber keine Wende herbei. Anne Keucher setzte sich gegen Melanie Lorenz knapp mit drei Kegeln durch, jedoch verlor auf der Gegenseite Iris Reichmann gegen Sabrina Vierthaler wieder 21 Kegel, so dass der Vorsprung für Ingolstadt auf insgesamt 76 Kegel anwuchs. Am Schluss überzeugte Lydia Stiebritz gegen Madeleine Ziegler, aber ihre Mitspielerin Bärbel Mengdehl musste sich gegen Corinna Kanzler auswechseln lassen. Sie kamen zusammen auf 414 Kegel und machten gegen Raphaela Kummer noch 14 Kegel gut, am Endergebnis und dem Sieg für Ingolstadt änderten sie jedoch nichts mehr.

Erfurt: Altwasser 424, Täschner 392, Keucher 423, Reichmann 406, Stiebritz 448, Mengdehl/Kanzler 349+130=479.

Ingolstadt: Bergmann 410, H. Kummer 464, Lorenz 420, Vierthaler 427, Ziegler 425, R. Kummer 402.

Verena Faßold

SASKIA KOCH knüpfte als einzige Bayreutherin an ihre guten Heimleistungen an. Foto: VSB

Schützengilde Bayreuth – ESC Ulm

2499:2551

Mit einer schlechten Mannschaftsleistung und einer vermeidbaren Niederlage beendeten die Bayreutherinnen sowohl die Vorrunde als auch ihre weiße Weste auf den Heimbahnen. Bereits zu Beginn zeigte sich Susanne Mogalle in ungewohnt schlechter Tagesform und musste sich gegen Andrea Ruß mit 18 Kegeln geschlagen geben. Saskia Koch rief ihre sehr guten Heimleis-



tungen als einzige Bayreutherin ab und setzte sich knapp gegen Stefanie Lettner mit drei Kegeln durch. Das Bayreuther Mittelfeld setzte mit Verena Faßold und Verena Lehner gegen die guten Ulmer Spielerinnen Tanja Botzenhart und Mirjam Kaplan nichts entgegen, so dass auf Bayreuther Seite ein Rückstand von 63 Kegeln zu Buche stand. Anne-Cathrin Faßold und Katrin Reinsch holten zwar gegen Anja Fäßler und Stefanie Wolfsteiner elf Kegel, was in der Schlussabrechnung allerdings zu wenig war.

Bayreuth: Mogalle 410, Koch 447, V. Faßold 406, Lehner 412, A. Faßold 417, Reinsch 407.

Ulm: Ruß 428, Lettner 444, Botzenhart 433, Kaplan 433, Fäßler 412, Wolfsteiner 401.

Verena Faßold

**Bavaria Karlstadt –
SKC Kempten**

2628:2625

Sportkegeln kann so spannend sein! Die Bavariarinnen machten es diesmal gegen den direkten Tabellennachbarn aus Kempten spannend, die Entscheidung fiel



JUTTA GAST war beste Karlstädterin in dieser Partie. Foto: SKC



Glück im Unglück hatte **CARINA HEINLE** (TSV Betzigau). Selbst blieb sie unter 400 Kegel, konnte aber den Vorsprung gegen ihre Kontrahentinnen dennoch vergrößern. Foto: TSV

quasi mit dem letzten Wurf glücklich zugunsten der Gastgeberinnen. Die Gäste aus dem Allgäu legten los wie die Feuerwehr und führten nach dem Spiel von Gabi Wittmann gegen Manuela Thuy und Karin Römer gegen Sonja Gschwind mit 49 Kegeln. Annalena Nick gegen Silvia Keßler und Jutta Gast gegen Christine Friedlein verringerten den Rückstand auf neun Zähler. Im Finale wechselte die Führung erst mit dem letzten Wurf, denn Helene Nick gegen Heidemarie Reich und Carmen Heinzler gegen Tina Bühler hatten das Glück des Tüchtigen. „Das war heute Hochspannung pur“, so die Mannschaftsführerin Helene Nick, „oft machen das unsere Nerven aber nicht mit“.

Karlstadt: Wittmann 438, Römer 416, A. Nick 423, Gast 461, H. Nick 440, Heinzler 450.

Kempten: Thuy 468, Gschwind 435, Keßler 427, Friedlein 417, Reich 460, Bühler 418.

Lorenz Wittmann

**EKC Lonsee –
TSV Betzigau**

2557:2578

Trotz guter Leistungen musste sich der EKC Lonsee dem TSV Betzigau knapp mit 21 Kegeln geschlagen geben und steckt damit im Tabellenkeller. Dabei sah

Classic-Journal präsentiert:



Foto: SKC

Spielerin des Tages

9. Spieltag,
Bundesliga 100 Wurf

Manuela Thuy

SKC Kempten
468 Kegel

Best of-Ranking „Spielerin des Tages“ 2012/13:
523 Kegel: Monika Petry (TSV Schott Mainz/3. Spieltag), 505: Hilde Kummer (DJK Ingolstadt/5.), Hilde Kummer (7.), 499: Martina Orth-Helbach (TSV Schott Mainz/6.), 493: Stefanie Wolfsteiner (ESC Ulm/8.), 489: Manuela Ehrhard (Kriemhild Lorsch/2.), Manuela Thuy (SKC Kempten/4.), 487: Martina Orth-Helbach (1.), 468: Manuela Thuy (9.)

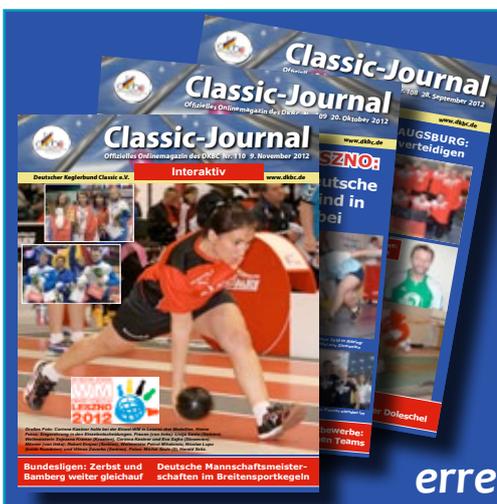
zu Beginn alles sehr gut aus. Lydia Reh und Amelie Gerner trennten sich gegen Elke Burkart und Veronika Maier mit 872:875, so dass nur ein kleiner Rückstand zu verzeichnen war. Im Mittelfeld wurde die Entscheidung herausgespielt, denn Gertrud Spindler und Linda Neugum/J. Annasensl mussten gegen Birgit Burkart und Carina Heinle gerade die entscheidenden 22 Kegel abgeben, die in der Endabrechnung den Sieg für Betzigau sicherstellten. Kerstin Fleck und Cornelia Hil-

ler setzten sich schlussendlich knapp gegen Susanne Traub und Sabine Ruther durch, verhinderten die Niederlage aber nicht mehr.

Lonsee: Reh 454, Gerner 418, Spindler 419, Neugum/Annasensl 304+70=374, Fleck 418, Hiller 445.

Betzigau: E. Burkart 460, Maier 415, B. Burkart 448, Heinle 396, Traub 428, Ruther 431.

Verena Faßold



Classic-Journal Das Onlinemagazin des DKBC

Sie möchten inserieren?

Dann melden Sie sich unter
presse@dkbc.de

erreicht bis zu 100.000 Fans des Kegelsports

Weida schlägt Rechtenbach überraschend deutlich

Leipzig bezwingt Weiden

**Gut Holz Weida –
SG Partenstein/Rechtenbach** **5602:5246**

Einen in dieser Höhe nicht erwarteten Sieg gab es für Gut Holz Weida gegen die SG Partenstein/Rechtenbach. Die Gäste, die geographisch zu Bayern gehören, jedoch in Hessen spielen, blieben nur im Startdurchgang auf Tuchfühlung. Weida lag auch hier bereits in Führung, denn das familieninterne Duell der Langhammers entschied Thilo für sich, was zusammen 29 Kegel mehr waren gegenüber Kranz und Weigand. Weidas Mittelpaar mit Funk und Schweiger zeigte sich gut aufgelegt und führte die Vorentscheidung gegen Kress und Vähjunker herbei. Die Gegenwehr der Gäste war

nun endgültig vorbei. Souverän spielten der Tagesbeste Scholle und Böhm ihre Bahnen gegen Bonarius und einen lustlos wirkenden Götz.

Weida: R. Langhammer 896, T. Langhammer 907, Funk 944, Schweiger 947, Scholle 969, Böhm 939.

Partenstein/R.: Weigand 880, Kranz 894, Kress 900, M. Vähjunker 872, R. Vähjunker/Götz 810, Bonarius 881.

Sylvio Funk

**Sportclub Regensburg –
ASV Neumarkt** **5737:5706**

Dass ausgerechnet der stärkste Regensburger im direkten Duell auf den schwächsten der Gäste traf, war letztlich vorentscheidend für die Partie. Steve Thürer nahm Johannes Arnold 141 Kegel ab und sorgte dafür, dass Regensburg trotz der nur 889 für Kristijan Silberhorn dem Schlusstrio 84 Kegel Vorsprung mit auf die Bahnen gab. Neumarkt kam zwar noch einmal über das Spiel in die Vollen heran, im Abräumen brachte der SCR aber seinen Vorsprung sicher ins Ziel. (dkbc.live)

Regensburg: Silberhorn 889, Frydrak 989, Thürer 1027, Pointinger 941, Forstner 910, Hueber 981.

Neumarkt: Weinberger 978, Danzl 957, Arnold 886, Drexler 908, Kovac 1010, Dvorak 967.

**TSG Kaiserslautern –
SV Geiseltal-Mücheln** **5606:5540**

Im Spitzenspiel holten sich die Gastgeber von den Gästen die Tabellenführung zurück. Da die Gastgeber im Start- und Mittelpaar (35/56 Kegel plus) die Nase vorn hatten, reichte der Endspurt der Gäste nicht mehr, um dem Spiel noch eine Wende geben zu können. Ein Glück für Kaiserslautern war zudem, dass so wie Pascal Kappler (843) auch sein Kontrahent Mi-



chael Ribbeck (888) im Schlusspaar Probleme hatte. (dkbc.live)

Kaiserslautern: Klaus 953, Dietz 962, Peter 941, Nikiel 960, Bernhardt 947, Kappler 843.

Geiseltal-Mücheln: Fritsche 962, Pietsch 918, Kühn 976, Chilcott/Keck 346+129=869, Erdmann 927, Ribbeck 888.

**SV Leipzig –
SKC Weiden**

5904:5737

Leipzig: J. Herrmann 980, Hartmann 952, A. Herrmann 950, Jordan 1004, Rudolf 996, Lorenz 1022.

Weiden: Schanderl 934, Ziegler 952, Heitzer 1012, Schmucker 1003, Lobinger 884, Erben 952.

**TSV Zwickau –
KSV Engelsdorf**

5764:5507

Zwickau: Giller 1016, Penzel 946, Grafe 955, Paul 958, Voigt 954, Hirsch 935.

Engelsdorf: P. Schmidt/D. Schmidt 891, Böttcher 937, Herold 934, Conrad 931, Volkland 867, Grötzner 947.

Michael Rappe

Volltreffer: Werbung im Classic Journal

Kegeln ist ein Präzisionssport. Und eine Anzeige im Classic Journal ist Präzisionswerbung. Mit einer Anzeige im Classic Journal, dem offiziellen Onlinemagazin des DKBC, erreichen Unternehmen einen Großteil der circa 70.000 im DKBC organisierten Sportkeglerinnen und Sportkegler. Kein anderes Medium wird so oft und so intensiv von Kegelsportfans gelesen.

Infos zu Formaten, Preisen und Erscheinungsterminen finden Sie auf den DKBC-Internetseiten (www.dkbc.de/mediadaten) Fragen zu Werbe- und Sponsoringmöglichkeiten können Sie gerne auch an die DKBC-Geschäftsstelle gs@dkbc.de richten!

Classic-Journal präsentiert:



Foto: SCR

Spieler des Tages

**7. Spieltag,
Bundesliga 200 Wurf**

**Steve
Thürer**

**SC Regensburg
1027 Kegel**

Best of Ranking „Spieler des Tages“ 2012/13:
1098: Taras Frydrak (SC Regensburg/5. Spieltag), 1077 Kegel: Andreas Fritsche (SV Geiseltal Mücheln/1.), 1067: Andreas Fritsche (3.), 1055: Harald Fechner (SV Geiseltal Mücheln/6.), 1047: Gert Erben (SKC Weiden/4.), 1037: Andreas Fritsche (2.), 1027: Steve Thürer (SC Regensburg/7.)

7. Spieltag:

Sechs Mannschaften punktgleich

Partenstein/Rechtenbach verliert nur knapp

SV Geiseltal-Mücheln – KSV Engelsdorf

6103:5716

Erneut zeigten sich die Müchelner zu Hause in Topform. Im Derby gegen Engelsdorf spielten sie groß auf und machten von Beginn an klar, dass die Punkte im Geiseltal bleiben sollten. Andreas Fritsche und Matthias Schmidt begannen wie die Feuerwehr und legten auf den ersten 100 Wurf 542 und 543 Kegel hin. Schon ein furioser Start! Und weitestgehend hielten sie dieses Niveau,



ANDREAS KÜHN erspielte
überragende 1053 Kegel.
Foto: SVG

Fritsche kam auf 1033 und Schmidt auf 1068 Kegel. Florian Erdmann, immer noch ein wenig hadernd mit seinem Spiel in die Vollen, stand ihnen mit 958 Kegeln zur Seite. Dem gegenüber spielten die Engelsdorfer Steffen Erfurth, Robert Herold und David Böttcher nicht schlecht, aber das große Ergebnis wollte ihnen nicht gelingen, und so lagen die Müchelner zur Halbzeit mit 220 Kegeln vorne. Reichlich Sicherheit für die Gastgeber.

Doch auch der zweite Durchgang spielte offensiv und bot tollen Sport. Auf Seiten der Gastgeber begann Andreas Kühn gleich mal mit einer 295er Bahn, und nach den ersten 100 Wurf standen auch für ihn 544 Kegel zu Buche und damit die Tagesbestleistung noch zur Diskussion. Harald Fechner spielte auf der zweiten Bahn etwas glücklos, für ihn jedoch noch kein Grund, sich im internen Duell geschlagen zu geben. Er machte eben einfach auf den letzten beiden Bahnen etwas mehr und steigerte sich auf 1050 Kegel. Doch es reichte nicht, um Kühn oder Schmidt noch abzufangen. Für Kühn hingegen war noch alles drin, bis zum Schluss kämpfte er um den Tagesbestwert. Auf den letzten Abräumern hätte es für ihn etwas glücklicher laufen müssen, aber

bei sonst sicheren Bildern blieb dann doch immer noch ein Kegel stehen. Diesmal hatte Schmidt alles Glück schon abgeschöpft. Aber 1053 Kegel, und ein ebenfalls gut mitspielender Mike Chilcott, zauberten dem Kapitän der Geiseltaler doch ein Lächeln ins Gesicht.

Letztlich wurde es ein ungefährdeter Sieg, denn Udo Volkland, Tobias Grötzner und Marko Conrad spielten gut. Engelsdorf hätte wirklich einen Supertag gebraucht, um hier etwas auszurichten. Die Gäste hadernten im Anschluss auch ein wenig mit sich. Wenn nicht die zwei Punkte, so hatten sie sich doch eine bessere Mannschaftsleistung erhofft. Mit 387 Kegeln Vorsprung waren die Müchelner und auch die Zuschauer jedenfalls mehr als zufrieden. Die Heimspiele sind wie erwartet eine Bank, im Moment hängen die Trauben im Geiseltal für Gastmannschaften wirklich hoch.

Geiseltal-Mücheln: Fritsche 1033, Erdmann 955, Schmidt 1068, Fechner 1050, Chilcott 944, Kühn 1053.

Engelsdorf: Erfurth 958, Herold 925, Böttcher 953, Volkland 970, grötzner 928, Conrad 982.

Matthias Schmidt

SKC Weiden – Gut Holz Weida

5616:5461

Mit einer schwachen Leistung traten Weidas Kegler die Heimreise aus Weiden mit einer Niederlage an. Dabei war man optimistisch in die Oberpfalz gestartet, denn dort sah Weida stets gut aus. Doch einzig Schweiger fand zu seiner Normalform und spielte eine ordentliche Partie. Im Duell der Mannschaftsbesten setzte sich jedoch Ziegler durch. Schanderl siegte ebenso gegen T. Langhammer. Weiden war hier jedoch bereits mit 60 Kegeln in Front. Obwohl die Gastgeber ebenso keine Bäume ausrissen, vermochten die Ostthüringer daraus kein Kapital zu schlagen. Das Handicap anhand vieler Erkältungen erklärt jedoch nicht die schwachen Resultate.

Weiden: Schanderl 945, Ziegler 982, Heitzer 907, Lobinger 889, Schmucker 970, Erben/Gesierich 728+195=923.

Weida: T. Langhammer 904, Schweiger 963, Dietz 871, Funk 929, R. Langhammer 876, Scholle 918.

Sylvio Funk



Wolfgang Schweiger (Weida) fand als Einziger zu seiner Normalform. Foto: GHW

TSG Kaiserslautern –
Sportclub Regensburg

5548:6676

Kaiserslautern: Klaus 937, Dietz 952, Nikiel 932, Peter/Kappler 724+129=853, Kudla 984, Bernhardt 890.

Regensburg: Silberhorn/Pointinger 271+542=813, Frydrak 1004, Thürer 979, Forstner 877, Pointinger 951, Hueber 952.

ASV Neumarkt –
SV Leipzig

5675:5655

Neumarkt: Weinberger 987, Waldhauer 892, Dvorak 962, Danzl 906, Drexler 968, Kovac 960.

Leipzig: Herrmann 995, Jordan 895, Zimmer 915, Hartmann 933, Rudolf 1007, Lorenz/Georgi 166+744=910.

SG Partenstein/Rechtenbach –
TSV Zwickau

5627:5651

Partenstein/Rechtenbach: Bischoff 923, Biermann 986, Weigand 944, Bonarius 938, Kress 935, Kranz 901.

Zwickau: Giller 970, Penzel 913, Voigt 944, Paul 940, Grafe 961, Hirsch 923.

Michael Rappe

Classic-Journal präsentiert:



Foto: SVG

Spieler des Tages

8. Spieltag,
Bundesliga 200 Wurf

Matthias Schmidt

SV Geiseltal-Mücheln
1068 Kegel

Best of Ranking „Spieler des Tages“ 2012/13:
1098: Taras Frydrak (SC Regensburg/5. Spieltag), 1077 Kegel: Andreas Fritsche (SV Geiseltal Mücheln/8.), 1068: Matthias Schmidt (SV Geiseltal Mücheln/8.), 1067: Andreas Fritsche (3.), 1055: Harald Fechner (SV Geiseltal Mücheln/6.), 1047: Gert Erben (SKC Weiden/4.), 1037: Andreas Fritsche (2.), 1027: Steve Thürer (SC Regensburg/7.)

8. Spieltag

Weida schlägt Neumarkt mit bestem Teamergebnis seit langem

Leipzig bezwingt Kaiserslautern

**Sportclub Regensburg –
SV Geiseltal Mücheln**

5726:5773

Spannender Auftakt zwischen Taras Frydrak und Andreas Fritsche, den der Müchelner mit drei Kegeln für sich entscheiden konnte. Beide blieben zum sechsten Mal in dieser Saison jenseits der 1000er-Marke. Im Schlusstrio sorgte dann vor allem Andreas Kühn für die zum Gästesieg entscheidenden Kegel. (dkbc.live)

Regensburg: Silberhorn 914, Frydrak 1007, Hueber 947, Pointinger 957, Forstner 934, Pöpperl 967.

Geiseltal Mücheln: Ribbeck 930, Fritsche 1010, Pietsch 930, Kühn 1004, Erdmann 961, Schmidt 938.

ANDREAS FRITSCHER erreichte das beste Auswärtsresultat am Spieltag und lieferte sich mit dem Regensburger Taras Frydrak ein spannendes Duell. Foto: SVG



Classic-Journal präsentiert:



Foto: xxx

Spieler des Tages

**9. Spieltag,
Bundesliga 200 Wurf**

Ralf Jordan

**SV Leipzig
1026 Kegel**

Best of-Ranking „Spieler des Tages“ 2012/13:
1098: Taras Frydrak (SC Regensburg/5. Spieltag), 1077 Kegel: Andreas Fritsche (SV Geiseltal Mücheln/1.), 1068: Matthias Schmidt (SV Geiseltal Mücheln/8.), 1067: Andreas Fritsche (3.), 1055: Harald Fechner (SV Geiseltal Mücheln/6.), 1047: Gert Erben (SKC Weiden/4.), 1037: Andreas Fritsche (2.), 1027: Steve Thürier (SC Regensburg/7.), 1026: Ralf Jordan (SV Leipzig/9.)

Pl	Verein	S	K/Ges.	P/Ges.	Gesamt/S	Heim/S	H/P	Ausw./S	A/P
1	SV Geiseltal-Mücheln	9	52489	12 : 6	5832,11	6042,75	8 : 0	5663,60	4 : 6
2	TSV Zwickau	9	51381	12 : 6	5709,00	5763,50	8 : 0	5665,40	4 : 6
3	Sportclub Regensburg	9	51437	10 : 8	5715,22	5844,80	8 : 2	5553,25	2 : 6
4	ASV Neumarkt	9	50629	10 : 8	5625,44	5704,00	10 : 0	5527,25	0 : 8
5	TSG Kaiserslautern	9	50338	10 : 8	5593,11	5630,60	8 : 2	5546,25	2 : 6
6	SKC Weiden	9	49990	10 : 8	5554,44	5781,75	8 : 0	5372,60	2 : 8
7	SV Leipzig	9	51663	8 : 10	5740,33	5834,80	8 : 2	5622,25	0 : 8
8	KSV Engelsdorf	9	50199	8 : 10	5577,67	5529,50	8 : 0	5616,20	0 : 10
9	Gut Holz Weida	9	49901	8 : 10	5544,56	5563,80	8 : 2	5520,50	0 : 8
10	SG Partenstein/R'bach	9	49256	2 : 16	5472,89	5578,25	2 : 6	5388,60	0 : 10

Gut Holz Weida – ASV Neumarkt

5628:5606

Am letzten Vorrundenspieltag gelang Gut Holz das beste Heimergebnis seit eineinhalb Jahren. Dies war auch nötig, um die starken Gäste vom ASV Neumarkt in die Knie zu zwingen. Dabei sah es zunächst nicht danach aus, denn trotz der Klassepartie von Schweiger lag Weida mit 90 Kegeln zurück, da T. Langhammer nur 882 spielte. Die Gäste überzeugten hier vollends mit Weinberger und Dvorak. Weidas Mitte R. Langhammer (gegen Waldhauer) und Böhm (gegen Danzl) gewannen ihre Spiele und holten bereits 60 Kegel auf. Der erstmals im Schlussthrough spielende Funk punktete gegen Drexler. Ein an Spannung nicht zu überbietendes Duell lieferten sich Scholle gegen Kovac, wobei der Weidaer mit 108:96 das Abräumen auf der letzten Bahn gewann, was gleichzeitig die erstmalige Führung und den Sieg bedeutete.

Weida: T. Langhammer 882, Schweiger 978, R. Langhammer 915, Böhm 938, Funk 937, Scholle 978.

Neumarkt: Weinberger 971, Dvorak 979, Waldhauer 914, Danzl 879, Drexler 884, Kovac 979.

Sylvio Funk

SV Leipzig – TSG Kaiserslautern

5883:5561

Kaiserslautern, erstmals in Leipzig weilend, blieb ohne jegliche Chance. Die Gastgeber waren besonders stark

im Abräumen (2055) und allein hier 204 Kegel besser als die Gäste. Die beiden Tausender der Partie (Bestwerte in der Liga am Spieltag) räumen auch am besten: Ralf Jordan 378, Alexander Rudolf 372. (dkbc.live)

Leipzig: J. Herrmann 985, Jordan 1026, A. Herrmann 967, Georgi 917, Rudolf 1025, Hartmann 963.

Kaiserslautern: Klaus 932, Dietz 953, Nikiel 922, Kappeler/Peter 202+670=872, Hess 924, Bernhardt 958.

TSV Zwickau – SKC Weiden

5799:4653

Zwickau: Hirsch 967, Penzel 960, Voigt 990, Wolff 937, Giller 955, Grafe 990.

Weiden: Schanderl 956, Ziegler 941, Heitzer 893, Lobinger 935, Schmucker 648, Erben 280.

Michael Rappe

KSV Engelsdorf – SG Partenstein/Rechtenbach

5634:5166

Die Gastgeber stellten mit Steffen Erfurth den besten Abräumer (382 Kegel) des Spieltages und waren un gefährdet gegen das Tabellenschlusslicht. (dkbc.live)

Engelsdorf: Böttcher 949, Erfurth 998, Herold 947, Grötzer/Conrad 364+529=893, Volkland 934, Schmidt 913.

Rechtenbach: Vähjunker 851, Lang 841, Kress 870, Bischoff/Günther 443+406=849, Kranz 871, Bonarius 884.

Anja Buxler wird erneut deutsche Meisterin

Deutsche Einzel-Meisterschaften 2012



*Spielbetrieb – der Ort des Geschehens.
Fotos (4): Markus Berger*

Deutsche Einzelmeisterschaften in Oggersheim

Der LV Rheinland-Pfalz hieß als Ausrichter insgesamt 417 Keglerinnen und Kegler zur deutschen Meisterschaft in Oggersheim willkommen. An drei Tagen wurden die neuen Titelträger in den Einzel- bzw. Paarlaufdisziplinen ermittelt. Während einige nur die Farbe ihrer Medaille tauschten, gab es doch ein paar Neulinge, die sich in die vorderste Riege kegelten. In zwei Fällen wurden die Sieger des Vorjahres jedoch nicht entthront. Anja Buxler glückte im Frauen-Einzel das Unterfangen. Nach 2011 in Freiburg wurde sie erneut deutsche Meisterin. Und wie vor einem Jahr schockte sie die Konkurrentinnen mit einem Riesenergebnis. 528 Kegel brachte die Pfälzerin damals zu Fall. Auf ihrer Hausbahn in Oggersheim knackte sie wiederum die magische 500-er-Grenze. Außergewöhnliche 213 Kegel im Abräumen katapultierten sie auf das Traumresultat von 516 Kegeln. Ein Sieg auf der ganzen Linie für das viel versprechende Talent. Neben der Titelverteidigung gelang der Bestkeglerin der Veranstaltung sogar noch ein zweiter Platz im Frauen-Paarlauf. Dass es hier nicht ganz für Gold reichte, vereitelten die Vorjahressiegerinnen Marga Stadler und Regina Fuchs von der KG Berching. Während beide in ihren Einzeln mit mäßigen Ergebnissen nicht über den sechsten bzw.

neunten Rang hinauskamen, liefen sie in ihrer Königsdisziplin zur Höchstform auf. Gefürchtet sind sie, die beiden Frauen aus Bayern in Weiß-Schwarz – denn fast jeder Start wird zum Erfolg. Zuletzt bei der DM in Viernheim mit der Frauen-Mannschaft. Oder vor knapp einem halben Jahr in Oggersheim: Platz eins beim Europapokal. 456 und 485 Kegel bescherte ihnen bei 941 Kegeln den neuerlichen Triumph und die Gewissheit: „Wir haben es wieder geschafft!“ Äußerst zufrieden, aber sympathisch zurückhaltend, gaben sich Stadler und Fuchs, denn sie wissen: „Nächstes Jahr in Augsburg werden die Karten neu gemischt. Und die Konkurrenz ist groß!“

Auf den Siegerpodesten sahen wir altbekannte Gesichter, aber auch Newcomer schafften es unter die Top Drei wie beispielsweise Mario Lange vom TSV Erding. Bei seiner ersten DM-Teilnahme holte er sich mit 493 Kegeln die Silbermedaille im Männer-Einzel. Dieses unbeschreibliche Gefühl kennen die „alten Hasen“ natürlich. Aber eine Platzierung ist nicht selbstverständlich, denn sportliche Leistungen sind nicht programmierbar. Neben Anstrengung und Können entscheidet letztendlich auch das viel zitierte Quäntchen Glück. Glück brauchten die DM-Qualifikanten aus den sieben

teilnehmenden Landesverbänden Baden, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Südbaden und Thüringen bereits im Vorfeld. Ein harter Auslesemechanismus erlaubte nur den Besten der Landeschampionate vor knapp drei Monaten die Reise nach Oggersheim. Die 417 Startplätze in den Einzel- und Paarwettbewerben wurden über Grundzuteilungen sowie aufgrund leistungsbezogener Aspekte des Vorjahres ermittelt. Den Höhepunkt der drei Veranstaltungstage bildete die abschließende Siegerehrung. Gastgeberin Birgit Hütter vom LV Rheinland-Pfalz bedankte sich insbesondere bei ihren Mitarbeitern, den Schiedsrichtern und dem Aufsichtspersonal für die vielen Handgriffe, die zum Gelingen dieser deutschen Meisterschaft beitragen. Als Ehrengäste waren Franz Schumacher (DKBC-Vizepräsident), Jürgen Dämgen (Präsident des Landesfachverbandes Kegeln Rheinland-Pfalz) und Peter Bauer (DKBC-Breitensportreferent) bei dem feierlichen Moment dabei. In ihren Grußworten beglückwünschten sie alle Teilnehmer und zeigten sich von den erbrachten Leistungen sichtlich beeindruckt. Stolz nahmen die Preisträger ihre Urkunden und Medaillen entgegen. Insgesamt 87 Teilnehmerinnen beteiligten sich an den drei Einzeldisziplinen. Diese verteilten sich auf 33

Starts bei den Frauen, 30 Starts bei den Frauen-A und 24 Starts bei den Frauen-B.

Endstand Frauen:

	Kegel
1. Anja Buxler (Die lustigen Zehn Mundenheim)	516
2. Andrea Hermansdorfer (Kegelfreunde Ismaning)	467
3. Birgit Hütter (Die lustigen Zehn Mundenheim)	463

Endstand Frauen-A:

1. Doris Götz (KC Voll Druff Kirrlach)	463
2. Marianne Käppel (Rathausbuam Münchberg)	459
3. Philomena Dirr (KC Hosenträger Günzburg)	452

Endstand Frauen-B:

1. Doris Steinbrecher (SG Stern Mannheim)	452
2. Elfriede Geng (Lustige Weiber Stockach)	441
3. Christel Lang (Gut Holz Ramstein)	439



Siegerehrung der Frauen-A.

130 Kegler stellten bei den Männern (44 Starts), den Männern-A (44 Starts) sowie den Männern-B (42 Starts) ihr Können unter Beweis.

Endstand Männer:

	Kegel
1. Dirk Vogt (SV Schwarz-Gelb Mühlhausen)	502
2. Mario Lange (TSV Erding 1862)	493
3. Helmut Kazmierczak (Scharf-Schieber Obergünzburg)	491

Endstand Männer-A:

1. Rolf Schneider (ohne Verein)	486
2. Rüdiger Stange (Stadtverwaltung Ludwigshafen)	469
3. Herbert Frank (KG Moosinning)	457

Endstand Männer-B:

1. Günter Jacoby (KC Neuntöter Pfungstadt)	475
2. Hermann Fried (Bahnhof Illertissen)	470
3. Klaus Conrad (Holzwurm Oggersheim)	468

Endstand Frauen-Paarlauf:
Kegel

1. Marga Stadler/ Regina Fuchs (KG Berching)	456+485=941
2. Nathalie Scherdel/Anja Buxler (SpG KF Ludwigshafen/ Die Lustigen Zehn Mundenheim)	454+483=937
3. Doris Götz/Marina Rolli (KC Voll Druff Kirrlach)	500+418=918

Endstand Männer-Paarlauf:

1. Thomas Gailler/Alexander Schmidt (KC Mühlhausen)	458+477=935
2. Helmut Kazmierczak/Achim Setter (Scharf-Schieber Obergünzburg)	464+466=930
3. Uwe Kilian/Uwe Hartmann (KC Neuntöter Pfungstadt)	470+459=929

Endstand Mixed-Paarlauf:

1. Heidi Meyer/Alexander Schmidt (KC Mühlhausen)	472+498=970
2. Ute Edelbacher/Ernst Heiselbetz (SG Stern Mannheim)	460+474=934
3. Bianca Brückl/Ludwig Kellerbauer (SpG KC Samstag Markt Schwaben/ KC Falke Markt Schwaben)	480+443=923

Bei den Parläufen waren insgesamt 100 Paare startberechtigt. Diese setzten sich zusammen aus 25 Frauen-, 37 Männer- und 38 Mixed-Duos.

Markus Berger

Bestleistungen:

Frauen: Anja Buxler (Die Lustigen Zehn Mundenheim)	516	Männer: Dirk Vogt (SV Schwarz-Gelb Mühlhausen)	502
--	-----	--	-----

**Vorstandsarbeit
macht Sinn,
macht Spaß –
und schlau!**

Zum Glück gibt es noch Menschen, die sich engagieren, statt bloß ständig zu lamentieren. Funktionäre sorgen dafür, dass die Vereinsarbeit funktioniert. Und der DKB sorgt dafür, dass Vorsitzende, Schatzmeister, Jugendwarte und Öffentlichkeitsarbeiter Ideen und Impulse für ihre ehren- und verantwortungsvolle Arbeit erhalten. Interessenten können den elektronischen Infobrief abonnieren. Einfach eine eMail an die DKB-Geschäftsstelle senden (dkb@kegelnundbowling.de) in der Betreffzeile „Ideen und Impulse“, im Textfeld den Namen sowie den Verein und/oder Club angeben. Die Infos sind übrigens gratis – und trotzdem wertvoll.

Gruppenfoto aller Teilnehmer.



Siegerehrung der Frauen - Paarlauf



Beim Kegeln haben alle Spaß

Ellen Wessinghage, Jochen Meißner und viele andere ehemalige Sportler beim „2. emadeus-KegelCup“ dabei



Die Sieger beim 2. emadeus-KegelCup mit Organisator Ralf Koch (rechts). Von links: Markus Lühr, Frank Fischer, Oliver Heiliger.
Fotos (4):
Eric Schroth

Was haben Leichtathletin Ellen Wessinghage, Ruderer Jochen Meißner, Rodlerin Bärbel Allgeier oder Tischtennisspieler Anke Schreiber mit Kegeln zu tun? Zunächst einmal wenig, doch sie alle sind Mitglied bei „emadeus“, dem Klub ehemaliger von der Deutschen Sporthilfe geförderter Spitzensportler. Dort ist auch der Hockenheimer Ralf Koch Mitglied. Der fünffache Weltmeister im Sportkegeln veranstaltete dieser Tage

im pfälzischen Landesleistungszentrum in Oggersheim zum zweiten Mal den „emadeus-KegelCup“, und wieder kamen gut 20 ehemalige Spitzensportler nebst Begleitpersonen, um sich einmal im Kegeln zu versuchen. Manche waren schon bei der Premiere im letzten Jahr dabei, und da es ihnen so gut gefallen hatte, scheuten sie auch teilweise weite Anfahrten nicht, um erneut in lockerer Atmosphäre zu kegeln. Von Ralf Koch und



Die emadeus-Mitglieder am Hockenheimer Ring mit Streckenchef Klaus Schwenninger und Rennfahrerin Vivien Volk. Foto: Michael Oechsler



Sieger Frank Fischer.

Kegel-Legende Freddy Zänger wurden sie kurz eingewiesen, und dann ging es los. Titelverteidiger Lars-Eric Geisel, ein ehemaliger Leichtathlet, startete auch wieder, landete aber nicht unter den ersten Drei. Es siegte Frank Fischer als Begleiter von Kunstturner Janpeter Voigt, knapp vor Oliver Heiliger (bei der Sporthilfe Direktor für Fundraising und Events) und Markus Löhr, Ehemann von Basketballerin Beate Löhr. Dafür gab es einen schönen Pokal und Medaillen. „Der emadeus-KegelCup ist eine toll organisierte und hochkarätige Veranstaltung“, meinte Matthias Riegel, Projektmanager Fundraising bei der Sporthilfe, „die ganze Familie Koch hat hier wieder riesiges Engagement gezeigt“. Sportliche Wettkämpfe unter den emadeus-Mitgliedern gibt es kaum, ihnen werden sonst eher Eintrittskarten für Events geboten.

Dem Kegeln folgte eine Weinprobe mit BASF-Sommelier Bernhard Wolff. „Gewinnerweine für Gewinnertypen“ lautete das Motto. Zu Pfälzer Wurst- und Schinkenspezialitäten konnten die Gäste internationale Spitzenweine, die auch schon Weltmeistertitel errungen haben, kosten. Wolff erzählte amüsante Geschichten dazu. Da guter Wein die Zunge löst, gab es viele Gespräche und manch Anekdote aus alten Zeiten zu hören.

Doch damit war das kurzweilige Wochenende noch nicht vorüber. Für den Sonntag hatte Ralf Koch eine Streckenführung auf dem Hockenheimring organisiert. Streckenchef Klaus Schwenninger zeigte den emadeus-Mitgliedern die Strecke und ließ sie mit eigenen Autos eine Runde drehen. Der zufällig anwesende Rennfahrer Michael Bartels, Ex-Freund von Steffi Graf, erklärte die „Race Control“, ein Raum im Kontroll-Tower des Rings, von dem aus mit Überwachungskameras die ganze Strecke eingesehen werden kann. Schon



Ralf Koch mit Sommelier Bernhard Wolff, der eine „Weinprobe für Gewinnertypen“ durchführte.

mancher Rennfahrer musste sich hier bei Rennverstößen vor den Rennkommissaren rechtfertigen. Wer wollte, durfte auch noch auf die Kartbahn.

Ein besonderes Erlebnis hatte Sigrid Sattler. Die Ehefrau von Rodler Bernd Sattler hatte bei der Verlosung am Vorabend eine Fahrt mit Vivien Volk aus Speyer gewonnen. Die Rennfahrerin nimmt an der „Hankook Cup & Tourenwagen Trophy“ teil. Die glückliche Gewinnerin durfte mit Volk in deren Rennauto, einem Seat Leon Supercopa mit zwei Liter Hubraum und rund 400PS, eine Runde mitfahren. „Wahnsinn, wie so ein Auto abgeht“, meinte Sattler.

Die „emadeus“-Mitglieder waren des Lobes voll über diese Veranstaltung. Eine dritte Auflage 2013 ist gewiss.

Michael Rappe



Die frühere Mittelstreckenläuferin Ellen Wessinghage beim Kegeln.

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für kleine Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und vom 20-prozentigen Preisvorteil profitieren? Dann nutzen Sie bitte das Formular für Großbestellungen auf der nächsten Seite.

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Bestellungen ab 12,50 € **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Bei einem Bestellwert bis 12,50 € werden 2,50 € Versandkosten berechnet. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	0,25 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	0,05 €	_____
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo	_____	1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	<u>Lieferanschrift</u>	<u>Rechnungsanschrift, falls abweichend</u>
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten

Werbemittel-Bestellschein (06/2010) für große Bestellungen

Preisvorteil 20 %! Außerdem versandkostenfrei bei Bestellungen bis zum 31.12.2010!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Großbestellungen **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	60,00 €	_____
Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,20 €			
Disziplinspezifische Blätter			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	20,00 €	_____
Kampagneblätter			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
Aufkleber			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,40 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	_____

CLASSIC

KegeIn 2013



NUR FÜR DKBC-ORGANISATIONEN
– Vereine und Verbände –

Bei Bestellungen ab **zehn** Exemplaren
fließen zehn Prozent des Gesamt-
preises nach Warenerhalt direkt in die
eigene Jugendarbeit zurück.

AB SOFORT MÖGLICH!

Bestellung (Kontakt für Infos: webmaster@dkbc.de)

.....
Verein, Landesverband, Einzelmitglied

Weitere Lieferanschrift

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

Hiermit bestelle/n ich/wir (Mindestbestellmenge 10 Exemplare)

..... Ex. Kalender CLASSIC KegeIn 2013 Format A4 (je 19,90 Euro)

..... Ex. Kalender CLASSIC KegeIn 2013 Format A3 (je 29,90 Euro)

Den Gesamtpreis von Euro zahle/n ich/wir **vorab**
per Überweisung an DKBC e.V., Raiffeisenbank Neuenstein eG,
KTO 24702005, BLZ 60069680

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Bestellung per Fax senden an: **03222 / 17 63 554**

Bestellung per Mail an: webmaster@dkbc.de

Bei Einzahlungen per paypal ist auch eine
Online-Bestellung möglich. Folgende Daten
unbedingt über [paypal.de](https://www.paypal.de) angeben:

An: webmaster@dkbc.de

Betreffzeile: Kalenderaktion

Art: Dienstleistungen

Lieferadresse: nicht vergessen

Ihre Nachricht:

Anzahl und Format der Kalender
sowie Name, Vorname, Funktion
des Bestellers angeben.

Sie erhalten umgehend eine Bestellbestätigung*.

**Für die gebundene Rückvergütung nach Waren-
erhalt geben Sie bitte ihre Bankverbindung an*:**

.....
Zahlungsempfänger

.....
Bankname

.....
Kontonummer

.....
Bankleitzahl

* Bei paypal-Zahlung erfolgt die Rückvergütung nach Bestätigung des Warenerhalt an das überweisende paypal-Konto.